

## Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

**03/2005**

**16. Jahrgang**

	Seite
<b>Kurz und aktuell</b> Sachsen-Anhalter werden älter ••• Anstieg der Arbeitslosigkeit im Januar 2005 ••• Fast 2 100 Gymnasiasten wechselten ••• Gewerbeanmeldungen erreichten Höchststand ••• Personalabbau in den Betrieben der Energie- und Wasserver- sorgung hält an ••• Über viertausend Dezitonnen Fische ••• Mehr Umsatz und mehr Beschäftigung in der Industrie im Jahr ••• Personalabbau im Bauhauptge- werbe nicht gestoppt ••• Tourismus boomt	3
<b>Beitrag</b> Erwerbstätigkeit und -beteiligung in Sachsen-Anhalt seit 1991 basierend auf Aussagen des Mikrozensus  von Bernd Fücke	5
<b>Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl</b>	13
<b>Das Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter</b>	18
<b>Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt</b>	19
<b>Neue Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt</b>	53

Redaktionsschluss 07. 03. 2005

## Vorbemerkungen

---

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern ( \* ) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- ( ) = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- \* = Mindestveröffentlichungsprogramm

### Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

### Sachsen-Anhalter werden älter

Das Durchschnittsalter der Frauen ist seit 1991 um 5,2 Jahre auf 45,8 Jahre gestiegen, bei den Männern um 5,7 Jahre auf 41,6 Jahre. Damit wurde Sachsen-Anhalts Bevölkerung pro Jahr um 6 Monate älter. Das ist einerseits durch die gestiegene Lebenserwartung und andererseits durch die hohen Wanderungsverluste, vor allem junger Menschen, begründet.

Dieser Prozess verlief regional sehr unterschiedlich. Die jüngsten Frauen haben der Ohrekreis und der Saalkreis mit einem Durchschnitt von 43,6 bzw. 43,7 Jahren. Die jüngsten Männer weisen der Altmarkkreis Salzwedel, der Ohrekreis, der Saalkreis und der Landkreis Stendal auf, wo das Durchschnittsalter zwischen 40 und 40,4 Jahren liegt.

Das höchste Durchschnittsalter weist die Kreisfreie Stadt Dessau auf: 47,8 Jahre bei den Frauen und 43,6 Jahre bei den Männern. Danach folgt das Mansfelder Land mit 47 Jahren bei den Frauen und 42,7 Jahre bei den Männern.

### Anstieg der Arbeitslosigkeit im Januar 2005

Im Januar 2005 waren 290 800 Personen arbeitslos, 23 700 mehr als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote stieg von 22,2 auf 24,2 %. Zum einen war der Anstieg jahreszeitlich bedingt durch witterungsabhängige Arbeitseinschränkungen und Entlassungen zum Jahresende. Zum anderen gab es statistische Effekte nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe. Mit der Einführung des SGB II mussten sich ehemalige Sozialhilfeempfänger arbeitslos melden, um das neue Arbeitslosengeld II zu erhalten.

### Fast 2 100 Gymnasiasten wechselten

Im Schuljahr 2003/04 und noch zu Beginn des Schuljahres 2004/05 wechselten 2 097 Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium an eine Sekundarschule. Die Zahl der Schulwechsler war damit gegenüber dem Vorjahr um 164 höher.

Rund 4,5 % der Gymnasiasten bis zum 10. Schuljahrgang hatten sich zu diesem Schritt entschlossen. Vor allem wechselten Schülerinnen und Schüler (1 634) in den 9. und 10. Schuljahrgang der Sekundarschule.

Fast die Hälfte der ehemaligen Gymnasiasten wurde am Ende des Schuljahres 2003/04 am Gymnasium versetzt. Ein Drittel wechselte innerhalb des Schuljahres, während ein Fünftel von ihnen das Klassenziel nicht erreichten. Ihre Schullaufbahn setzen sie nun im nächst höheren bzw. im gleichen Schuljahrgang der Sekundarschule fort.

### Gewerbebeanmeldungen erreichten Höchststand

Im Jahr 2004 wurden in den Gewerbeämtern 25 070 Gewerbebeanmeldungen angezeigt. Das waren 5 430 bzw. 28 % mehr als im Vorjahr und die höchste Anzahl an Gewerbebeanmeldungen seit Jahren. Nur in den ersten Jahren nach der Wende bis 1995 registrierten die Gewerbeämter mehr Anmeldungen als im Jahr 2004.

Die Zahl der Gewerbebeanmeldungen stieg im Jahr 2004 im Vergleich zu 2003 um 7 % auf 17 690.

In allen betrachteten Wirtschaftsbereichen wurden im abgelaufenen Jahr deutlich mehr Anmeldungen registriert als Gewerbebeanmeldungen.

Jeweils rund ein Viertel der Gewerbebeanmeldungen konzentrierte sich auf die Bereiche Handel (6 780) sowie Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen (6 280). In der Baubranche wurden 3 090 Gewerbe angemeldet (= 12 %). Von den Gewerbebeanmeldungen waren 22 830 Neugründungen, davon 6 090 Betriebsgründungen und 16 740 sonstige Neugründungen (Kleingewerbe und Nebenerwerb).

Fast ein Drittel der Gewerbetreibenden, die eine Neugründung im Jahr 2004 anmeldeten, waren Frauen.

### Personalabbau in den Betrieben der Energie- und Wasserversorgung hält an

Im Jahr 2004 waren in den 119 Betrieben der Energie- und Wasserversorgung im Durchschnitt 8 277 Personen tätig.

Im Vergleich zum Vorjahr ging die Zahl der Beschäftigten um 107 Personen (- 1,3 %) zurück.

Der Schwerpunkt des Beschäftigtenrückgangs konzentrierte sich auf Betriebe der Elektrizitätsversorgung. Gegenüber dem Jahr 2003 wurden 218 Stellen (- 5,7 %) abgebaut. Dennoch sorgten 3 582 Personen, das war fast die Hälfte aller Beschäftigten der Energie- und Wasserversorgung für eine kontinuierliche, stabile Stromversorgung im Land.

In der Gas- und Wärmeversorgung stieg die Zahl der Arbeitskräfte um 113 Personen (+ 3,6 %). Im Bereich der Wasserversorgung blieb 2004 die Zahl der Arbeitskräfte mit 1 478 Personen nahezu konstant.

### Über viertausend Dezitonnen Fische

Im Jahr 2004 wurde als Nacherhebung zur Landwirtschaftszählung 1999 eine Binnenfischereierhebung durchgeführt. Für das Jahr 2003 wurden dabei 23 erwerbsmäßige Binnenfischereibetriebe, darunter 19 im Haupterwerb ermittelt. In ihnen waren 118 Arbeitskräfte beschäftigt.

## Kurz und aktuell

In Teichen, Behälteranlagen und Netzgehegen wurden 3 721 dt Speisefisch erzeugt, darunter 83 % Forellen. Dazu bewirtschafteten 10 Betriebe 81 Teiche (48 Forellenteiche und 33 Karpfenteiche) mit einer Wasserfläche von 210 ha. Behälteranlagen mit einem Wasservolumen von zusammen 3 456 m<sup>3</sup> nutzten 5 Betriebe zur Fischproduktion.

In der Seen- und Flussfischerei befischten 13 Betriebe eine Gewässerfläche von 4 727 ha, davon ein Drittel in stehenden und zwei Drittel in fließenden Gewässern. Die Fangmenge betrug 1 295 dt, darunter 431 dt Speisefische (überwiegend Weißfische, Karpfen und Coregonen) und 120 dt Satzfische.

### Mehr Umsatz und mehr Beschäftigung in der Industrie im Jahr

Die 1 375 Industriebetriebe<sup>1)</sup> (Jahresdurchschnitt) erwirtschafteten im Jahr 2004 einen Umsatz in Höhe von 26 Milliarden Euro. Der Umsatz stieg um 10,3 % bzw. 2,4 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr. Der Zuwachs entspricht mehr als einem durchschnittlichen Monatsumsatz.

Eine erfreuliche Umsatzentwicklung im Vorjahresvergleich wiesen u.a. die Branchen Rundfunk- und Nachrichtentechnik (+ 81,6 %), Holzgewerbe (+ 23,0 %) sowie Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik (+ 21,0 %) auf.

Auch die das Land bestimmenden Industriezweige, wie das Ernährungsgewerbe und die chemische Industrie erzielten Umsatzgewinne (+ 6,2 % bzw. + 13,5 %).

Dagegen verringerte sich der Umsatz u.a. im Bereich Sonstiger Fahrzeugbau (- 11,1 %) sowie im Kohlenbergbau (- 8,2 %) im Vergleich zu 2003.

In das Inland wurden im Jahr 2004 Waren im Wert von 20,4 Milliarden Euro verkauft. Das entsprach einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 8,0 %. Das Auslandsgeschäft florierte noch wesentlich besser. Hier stieg der Umsatz um 19,6 % auf 5,5 Milliarden Euro. Die Exportquote, der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, erhöhte sich dadurch von 19,7 % im Jahr 2003 auf 21,4 % im Jahr 2004.

Mit 3,1 Milliarden Euro wurden 2004 mehr als die Hälfte der Exporte in Länder der Eurozone geliefert. Rd. 44 % der Ausfuhren gingen in die Länder außerhalb der Eurozone.

Im Dezember 2004 waren in den Industriebetrieben 111 160 Personen beschäftigt. Das waren 1 700 Beschäftigte bzw. + 1,5 % mehr als im Dezember 2003. In den Branchen chemische Industrie (+ 590), Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (+ 480), Ernährungsgewerbe (+ 460) und Papiergewerbe (+ 400) wurde die Beschäftigtenzahl bedeutend aufgestockt.

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

### Personalabbau im Bauhauptgewerbe nicht gestoppt

Das Jahr 2004 brachte den Betrieben im Bauhauptgewerbe nicht den erhofften Umschwung. Stattdessen hielt die Flaute auch im neunten Jahr in Folge an. Ende Dezember waren noch 18 900 Personen am Bau tätig. Damit fielen innerhalb eines Jahres in den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten insgesamt 3 100 Arbeitsplätze (- 13,9 %) weg.

Der erzielte Gesamtumsatz betrug im abgelaufenen Jahr 2,1 Milliarden Euro, rund 12 % weniger als im Jahr 2003. Der Umsatz je Arbeitsstunde lag mit 84,15 Euro um ein Prozent unter dem entsprechenden Wert des Jahres 2003. Weiterhin sank der erzielte Umsatz je Beschäftigten um 1,5 % auf rund 106 000 Euro.

### Tourismus boomt

Im Jahr 2004 verbrachten mehr als 2,3 Millionen Gäste rund 5,9 Millionen Übernachtungen in den Beherbergungsstätten mit neun und mehr Betten sowie auf Campingplätzen (ohne Dauercamping). Dies waren 4,8 % mehr Gäste und 3,7 % mehr Übernachtungen als im Jahr davor. Gleichzeitig war das Gäste- und Übernachtungsaufkommen des Jahres 2004 das höchste seit Beginn der 90er Jahre.

Die durchschnittliche Auslastung des Bettenangebotes war mit 30,2 % höher als im Vorjahr (29,5 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug im Jahr 2004 2,5 Tage.

Am stärksten waren die Hotels frequentiert. Hier quartierten sich mehr als die Hälfte (60,1 %) aller Gäste ein. Diese Betriebsart konnte mit einem Anteil von 46,5 % auch die meisten Übernachtungen verbuchen. Mit einem Zuwachs von 8,9 % gegenüber dem Jahr 2003 wurden die Hotels überdurchschnittlich nachgefragt. Auch Ferienhäuser und -wohnungen fanden mehr Zuspruch. Hier meldeten die Anbieter 9,9 % mehr Gäste und 10,2 % mehr Übernachtungen als im Vorjahr.

Der Ausländertourismus erfuhr in Sachsen-Anhalt eine Belebung. Mit rund 154 700 ausländischen Gästen, die 353 000 Übernachtungen buchten, stieg die Anzahl der Gäste gegenüber dem Vorjahr um 12,2 % und die der Übernachtungen um 12,4 %. Mehr als drei Viertel aller ausländischen Besucher kamen aus den europäischen Ländern. Stark vertreten waren Übernachtungsgäste aus den Niederlanden, Dänemark und Polen.

Von der insgesamt gestiegenen Nachfrage profitierten die fünf Reisegebiete des Landes unterschiedlich. Einen Zuwachs von 7 bis knapp 9 % sowohl an Gästen als auch an Übernachtungen verzeichneten die Gebiete Harz/Harzvorland sowie Halle, Saale, Unstrut. In den Regionen Altmark und Anhalt-Wittenberg wurden mehr, im Gebiet Magdeburg, Elbe-Börde-Heide gleichviel Gästeankünfte wie im Vorjahr gezählt. Dennoch waren die Übernachtungszahlen in diesen drei Reisegebieten rückläufig.

## Erwerbstätigkeit und -beteiligung in Sachsen-Anhalt

Bernd Fucke

### Erwerbstätigkeit und -beteiligung in Sachsen-Anhalt seit 1991 basierend auf Aussagen des Mikrozensus

#### Vorbemerkung

Auswirkungen der Veränderungen der Wirtschafts- und Lebensbedingungen seit der Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990 wie auch der Anpassungsprozess an die alten Länder lassen sich innerhalb der amtlichen Statistik mit Hilfe des Mikrozensus beobachten und transparent machen.

Der Mikrozensus, eine **Mehrzweckstichprobe** mit einem Auswahlatz der Haushalte von 1 %, wird in den neuen Ländern jährlich seit April 1991, in den alten Ländern seit 1957, durchgeführt. Damit liegen für alle Bundesländer, Regierungsbezirke/Regionen und die meisten Großstädte vergleichbare bevölkerungs- und arbeitsmarktstatistische Strukturdaten vor. Kernstück sind Aussagen zur Erwerbstätigkeit.

**Grundsätzlichen Aufgaben** des Mikrozensus sind: kostengünstig kontinuierlich umfassende, aktuelle und zuverlässige Ausgangsdaten zur Bevölkerungsstruktur, über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, untersetzt nach Familien bzw. Haushalten, bereitzustellen und jährlich die zwischen zwei Volkszählungen bestehende Informationslücke zu schließen. Nach Erkenntnissen aus dem Mikrozensus entscheidet die EU u.a. über die Vergabe von Mitteln aus den Sozial- und Strukturfonds, um wirtschaftlich schwächere Regionen zu fördern.

Nach dem Mikrozensusgesetz vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34) besteht ab 1996 das **Frageprogramm** aus einem Grundprogramm und jeweils einem von vier Themen bezogenen Ergänzungsprogrammen. Letztere wechseln im Vierjahresrhythmus. Im **Grundprogramm** werden Angaben zur Person, zur Familien- und Haushaltszusammensetzung, zur Staatsangehörigkeit und zum Wohnsitz einschließlich eventueller Veränderungen gegenüber dem Vorjahr, zur Altersvorsorge, zu Schul- und Berufsabschluss, zur beruflichen Aus- und Weiterbildung, zur Erwerbstätigkeit im weitesten Sinne, zu Ursachen und Dauer bei Nichterwerbstätigkeit, zur Arbeitssuche, zum Lebensunterhalt befragt. Das **Ergänzungsprogramm** für 2004 enthielt Fragen zur überwiegend ausgeübten Tätigkeit und Stellung im Betrieb, zur Arbeitszeitregelung, zu Bildungs- und Ausbildungsabschlüssen, zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung, über den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte. Für das Grundprogramm und einen Teil des Zusatzprogramms wurde wie bisher Auskunftspflicht angeordnet. Ab 1996 beinhaltet der Mikrozensus vollständig die Erhebungsmerkmale der **Arbeitskräftestichprobe der EU**. Über so genannte Ad-hoc-Module werden aktuelle Themen abgedeckt, zuletzt "Arbeitsorganisation und Arbeitszeitmodelle".

Anhand eines **rotierenden Stichprobenplanes** wird jährlich ein Viertel der ausgewählten Haushalte nach der vierten Befragung gegen neu hinzukommende ausgetauscht. Neubauten werden durch eine Ergänzung der Stichprobe je Befragungsviertel berücksichtigt. Damit verbleibt in der Regel jeder Haushalt vier Jahre in der Stichprobe, Neubauhaushalte ein bis vier Jahre. Im März 2004 waren von den 1 136 Gemeinden Sachsens-Anhalts in der repräsentativen Stichprobe 491 Gemeinden vertreten, aus denen 12 000 Haushalte ausgewählt wurden. Die Befragung erfolgte durch 202 Interviewer, geschult vom Statistischen Landesamt. Ein Teil der einbezogenen Haushalte machte von der Möglichkeit Gebrauch, schriftlich bzw. telefonisch zu antworten. Alle erhobenen personenbezogenen Angaben unterliegen dem Datenschutz und werden nur in aggregierter Form verwendet.

Die zusammengefassten Auskünfte der Haushalte und Personen einschließlich der kompensierten Befragungsausfälle werden in den Statistischen Ämtern **an die Bevölkerungsforschreibung angepasst und hochgerechnet**. Zu beachten ist, dass wie bei jeder Stichprobe mit **Zufallsfehlern** gerechnet werden muss. Diese Fehler sind größer, je schwächer ein Merkmal besetzt ist. Liegt die Besetzung unter 100 Personen, was hochgerechnet weniger als 10 000 Personen entspricht, so wird wegen der eingeschränkten Aussagekraft darauf gesondert hingewiesen, indem der Wert in Klammern gesetzt ist. Besondere Vorsicht ist bei Besetzungen unter 50 Befragten, hochgerechnet unter 5 000, geboten. Weitere Gründe für die Abweichung zu anderen statistischen Quellen können im Erfassungszeitraum/-stichtag begründet sein. Für den Mikrozensus wurde jeweils die letzte Aprilwoche, falls in diese keine Feiertage fallen, bzw. die erste Maiwoche festgelegt. Für das Jahr 2004 erstreckte sich die **Berichtswoche** vom 22. bis 28. März mit dem Stichtag 24. März, um für das Jahr 2005, ab dann wird gleitend über das ganze Jahr befragt, einen zeitlichen Vorlauf zu haben.

#### Demografische Entwicklung seit dem 3. Oktober 1990

Ende März 2004 zählte die **Bevölkerung** Sachsens-Anhalts 2,5 Millionen Personen. Das bedeutete gegenüber dem 3. Oktober 1990 einen Rückgang um 374 Tausend. Ursache war vor allem der dramatische Geburtenrückgang: seit der Wiedervereinigung erhöhte sich bis Ende März 2004 das Geburtendefizit auf 207 Tausend, da zu den 438 Tausend Verstorbenen nur 230 Tausend Geburten kamen. Damit standen im gesamten Zeitraum jeweils 100 Lebendgeborenen 190 Verstorbene gegenüber. Hinzu kamen Wanderungsverluste von 167 Tausend Personen, die sich durch 708 Tausend Fortzüge aus und 542 Tausend Zuzüge nach Sachsen-Anhalt ergaben. Je 100 Zugezogenen standen 131 Fortgezogene gegenüber. Zusätzlich wurden rund 920 Tausend Umzüge innerhalb des Landes registriert, wodurch die Bevölkerungszahl der betroffenen Gemeinden und Landkreise verändert wurde, nicht aber die des Landes. Die hohe Mobilität war neben der

## Erwerbstätigkeit und -beteiligung in Sachsen-Anhalt

Suche nach einem Arbeitsplatz vor allem das Ergebnis erheblich verbesserter Wohnbedingungen.

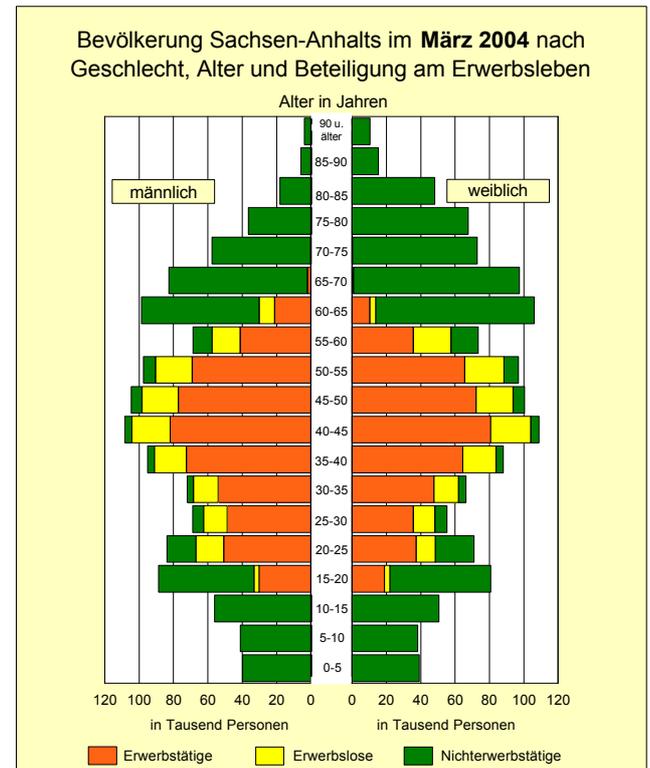
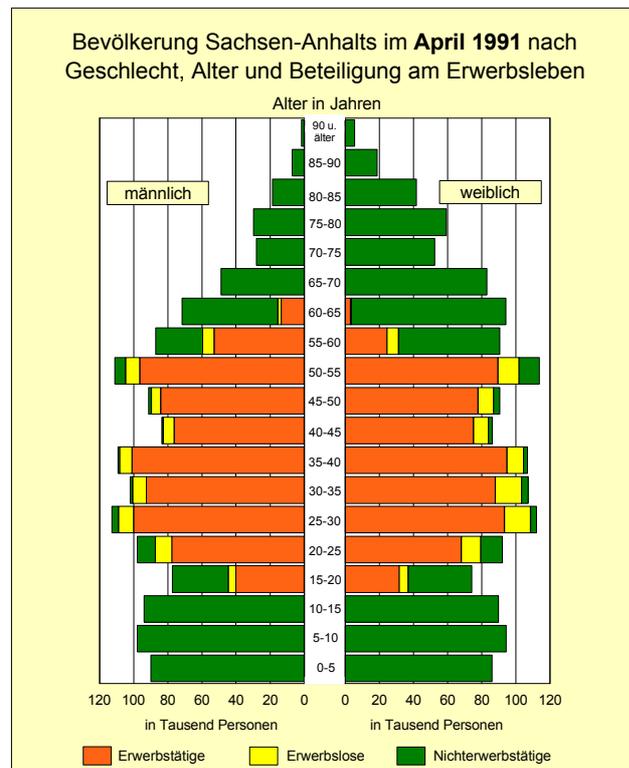
Der Bevölkerungsrückgang war mit einer Verschiebung der Altersstruktur verbunden. Der Anteil der unter 15jährigen sank durch das Nachrücken der geburtschwachen Jahrgänge von 1991 bis 2004 um 8,8 %-Punkte auf 10,5 %, während der Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahren um 6,7 %-Punkte auf 20,5 % stieg.

Der Anteil der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter erhöhte sich in den letzten 13 Jahren um 2,1 %-Punkte auf 69 %. Relativ konstant blieb der Anteil der Frauen im erwerbsfähigen Alter (65,8 %), während er bei den Männern um 2,8 %-Punkte auf 72,2 % stieg. Bedingt durch die Auswirkungen beider Weltkriege, die jüngsten Wanderungsbewegungen und die um vier Jahre gestiegene Lebenserwartung waren 24,3 % der Frauen und 16,6 % der Männer 65 Jahre und älter.

Ausblick: lt. der 3. Regionalprognose wird die Bevölkerung Sachsen-Anhalts bis zum Jahr **2020** auf 2,056 Millionen und der Anteil der 15 - 65jährigen auf 46 % zurückgehen. Der Anteil der unter 15jährigen wird auf 10 % sinken und jener der ab 65jährigen auf 27 % steigen. Entfielen auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter im Jahr 2004 noch 45 Personen, die jünger als 15 Jahre und älter als 65 Jahre waren, so erhöht sich deren Anteil bis zum Jahr 2020 auf 60. Extreme Verschiebungen in der Altersstruktur, noch stärkerer Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter bei Zunahme der Bevölkerung im Rentenalter, sind vor allem nach dem Jahr 2020 zu erwarten.

## Anteil der Altersgruppen an der Bevölkerung

Mikrozensus	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren		
	unter 15	15 - 65	65 und mehr
	Anteil in %		
	<b>männlich</b>		
April 1991	20,7	69,4	9,9
April 1995	16,8	71,7	11,5
Mai 2000	13,1	71,5	15,4
März 2004	11,2	72,2	16,6
	<b>weiblich</b>		
April 1991	18,0	64,6	17,4
April 1995	15,3	65,0	19,7
Mai 2000	12,4	64,4	23,2
März 2004	9,9	65,8	24,3
	<b>Insgesamt</b>		
April 1991	19,3	66,9	13,8
April 1993	17,8	67,7	14,5
April 1995	16,0	68,3	15,7
April 1997	14,8	68,1	17,1
April 1999	13,3	68,3	18,4
Mai 2000	12,8	67,8	19,4
April 2001	12,2	68,0	19,8
April 2002	11,8	68,6	19,6
Mai 2003	10,1	68,8	20,1
März 2004	10,5	69,0	20,5



## Erwerbstätigkeit und -beteiligung in Sachsen-Anhalt

### Erwerbstätigkeit und Erwerbsbeteiligung seit 1991

In der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbsleben wird EU-weit zwischen **Erwerbspersonen**, das sind Erwerbstätige und Erwerbslose, und Nichterwerbspersonen unterschieden. Als **Erwerbstätige** zählen Personen, die einem Erwerb nachgehen, unabhängig, ob sie davon ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten bzw. ob es sich um eine hauptberufliche Tätigkeit oder

eine Nebentätigkeit handelt. **Erwerbslose** sind Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen. **Nicht-erwerbspersonen** sind Personen, die zur Zeit keinerlei auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen. Der Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung wird als **Erwerbsquote** bezeichnet. Die aktive Teilnahme am Erwerbsleben ist daraus nicht ersichtlich, da auch sich um eine Arbeitsstelle bemühende Erwerbslose einbezogen werden.

### Bevölkerung Sachsen-Anhalts seit 1991 nach der Beteiligung am Erwerbsleben

Mikrozensus	Bevölkerung insgesamt	Erwerbspersonen insgesamt	Davon		Nichterwerbs- personen	Erwerbsquote
			Erwerbstätige	Erwerbslose		
	1 000 Personen					%
<b>männlich</b>						
April 1991	1 359,5	802,6	735,2	67,4	556,8	59,0
April 1993	1 341,8	731,2	642,8	88,4	610,6	54,5
April 1995	1 330,1	754,8	657,7	97,1	575,3	56,7
April 1997	1 318,7	748,0	610,8	137,2	570,7	56,7
April 1999	1 295,7	747,4	605,9	141,4	548,3	57,7
April 2001	1 266,4	721,5	582,6	138,9	544,9	57,0
Mai 2003	1 237,4	710,9	567,9	143,0	526,5	57,4
März 2004	1 227,8	704,4	547,8	156,6	523,4	57,4
<b>weiblich</b>						
April 1991	1 499,8	742,0	647,0	95,0	757,8	49,5
April 1993	1 449,9	675,6	514,4	161,2	774,2	46,6
April 1995	1 423,3	683,4	520,5	162,9	739,9	48,0
April 1997	1 399,4	669,6	494,5	175,1	729,8	47,8
April 1999	1 371,8	649,6	482,8	166,9	722,2	47,4
April 2001	1 338,5	625,7	477,0	148,8	712,8	46,7
Mai 2003	1 302,1	624,9	483,0	141,9	677,2	48,0
März 2004	1 289,3	624,3	470,5	153,8	664,9	48,4
<b>Insgesamt</b>						
April 1991	2 859,3	1 544,7	1 382,3	162,4	1 314,6	54,0
Mai 1992	2 813,7	1 453,3	1 215,2	238,1	1 360,4	51,6
April 1993	2 791,7	1 406,9	1 157,2	249,7	1 384,8	50,4
April 1994	2 772,3	1 432,7	1 167,0	265,7	1 339,6	51,7
April 1995	2 753,4	1 438,3	1 178,3	260,0	1 315,1	52,2
April 1996	2 733,8	1 414,9	1 141,8	273,1	1 318,9	51,8
April 1997	2 718,1	1 417,6	1 105,2	312,4	1 300,5	52,2
April 1998	2 694,4	1 418,9	1 098,2	320,7	1 275,5	52,7
April 1999	2 667,5	1 397,0	1 088,7	308,3	1 270,5	52,4
Mai 2000	2 640,6	1 356,1	1 064,1	292,0	1 284,5	51,4
April 2001	2 604,9	1 347,2	1 059,5	287,6	1 257,7	51,7
April 2002	2 571,5	1 331,3	1 052,1	279,2	1 240,2	51,8
Mai 2003	2 539,5	1 335,8	1 050,9	284,9	1 203,7	52,6
März 2004	2 517,1	1 328,8	1 018,3	310,5	1 188,3	52,8

## Erwerbstätigkeit und -beteiligung in Sachsen-Anhalt

Stand dem Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt im April 1991 noch ein Arbeitskräftepotential von mehr als 1,5 Millionen **Erwerbspersonen** zur Verfügung, also 54 % der Bevölkerung, so waren es im März 2004 rund 216 Tausend Erwerbspersonen oder 14 % weniger. Der Bevölkerungsrückgang betrug 12 %. Bei den Frauen fielen Rückgang der Bevölkerung (14 %) und der Erwerbspersonen (16 %) jeweils um 4 %-Punkte höher aus als bei den Männern. Das war das Ergebnis hoher Fortzugszahlen, vor allem Jahrgänge im erwerbsfähigen Alter betreffend, großzügiger Vorruhestandsregelungen und einer zunehmend ungünstigen Altersstruktur.

Von den anderen neuen Ländern profitierte Brandenburg von Zuzügen aus Berlin, wodurch die Bevölkerungszahl annähernd konstant blieb. Thüringen, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern verzeichneten Bevölkerungsrückgänge zwischen 9 % und 10 %. Die alten Länder profitierten von Zuzügen aus den neuen Ländern, vor allem Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein mit Bevölkerungszuwächsen zwischen 9 % und 7,5 %.

Die **Erwerbsquote** für Sachsen-Anhalt pendelte seit 1992 zwischen 50,4 % und 52,8 %, bei den Männern um 57 % und bei den Frauen um 47 %. Die Erwerbsquote der Männer übertraf 1992 jene der Frauen um 7,4 %-Punkte. Die Differenz stieg bis 2004 auf 9 %-Punkte.

Die Entwicklung in Sachsen-Anhalt unterschied sich nicht von jener der anderen neuen Länder. Anders in den alten Ländern: während die Erwerbsquote der Männer von 60 % auf 56 % zurück ging, stieg sie bei den Frauen von 39 % auf 42 %, lag aber noch weit unter jener der neuen Länder.

In Sachsen-Anhalt verzeichnete die Zahl der **Erwerbstätigen** im März 2004 gegenüber dem April 1991 einen Rückgang um 364 Tausend, d.h. um 26 % und erreichte den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. In diesem Zeitraum nahm die Zahl der erwerbstätigen Frauen um 27 % und die der Männer um 25,5 % ab. Nachdem 1991 noch 48 % der Bevölkerung erwerbstätig waren, sank diese Quote bis 2004 auf 40,5 %. In den alten Ländern sank die Quote von 46,5 % auf 44 %.

Kamen in Sachsen-Anhalt 1991 auf 100 erwerbstätige Männer noch 18 Männer im Rentenalter, so stieg dieser Anteil bis zum Jahr 2004 auf 37. Bei den Frauen ist diese Relation noch ungünstiger: 1991 entfielen auf 100 Erwerbstätige 40 Frauen mit einem Alter von 65 und mehr Jahren, je 55 Frauen waren 60 und älter. Die Relationen wuchsen im Jahr 2004 auf 66,5 bzw. 89 Frauen.

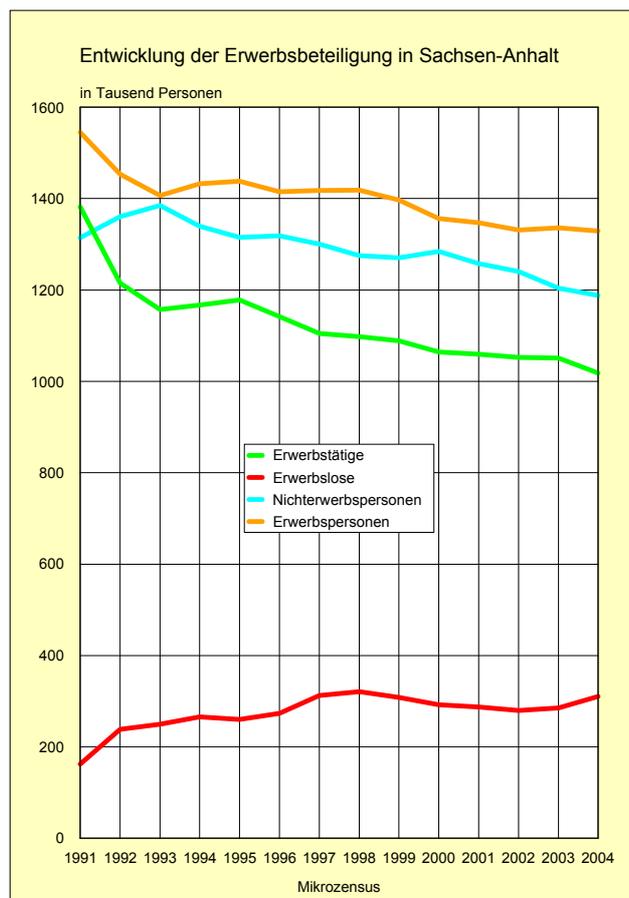
Waren 1991 noch 30 % der Erwerbstätigen jünger als 30 Jahre, ging der Anteil im Jahr 2004 auf 22 % zurück, begründet durch

den demografischen Alterungsprozess, verlängerte Ausbildungszeiten und hohe Fortzugszahlen junger Menschen, vor allem junger Frauen.

In den neuen Ländern nahm die Zahl der Erwerbstätigen um 18,5 Prozent ab, während sie in den alten Ländern geringfügig stieg.

In Sachsen-Anhalt verdoppelte sich der Anteil der **Erwerbslosen** an der Bevölkerung von 6 % im Jahr 1991 auf 12 % im Jahr 2004. Die Zahl der Erwerbslosen nahm von April 1991 bis März 2004 bei Frauen um 49 % zu, während sie sich bei den Männern mehr als verdoppelte (212 %). Erstmals waren mehr Männer (157 Tsd.) als Frauen (154 Tsd.) erwerbslos. Während die Erwerbslosenzahl bei den Männern den höchsten Stand seit 1991 erreichte, war das bei den Frauen 1997 der Fall. Im März 2004 waren von den weiblichen Erwerbspersonen 25 % erwerbslos, bei den Männern 22 %. Im Jahr 1991 traf das auf 13 % der weiblichen und 8,4 % der männlichen Erwerbspersonen zu.

Von den Erwerbspersonen waren zuletzt in den alten Ländern 9 % der Frauen und 10 % der Männer erwerbslos.



## Erwerbstätigkeit und -beteiligung in Sachsen-Anhalt

### Erwerbsquoten in Sachsen-Anhalt seit 1991 nach Altersgruppen

Mikrozensus	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren									
	15 - 65	darunter								
		15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 55	55 - 60
Erwerbsquote in %										
<b>männlich</b>										
April 1991	84,9	57,5	89,1	96,5	98,6	99,2	98,9	98,1	94,3	68,3
April 1993	76,9	45,0	86,1	91,5	96,7	97,3	97,4	97,9	93,5	32,9
April 1995	79,0	43,7	88,6	94,0	97,9	98,3	96,2	97,0	93,5	57,3
April 1997	79,1	43,0	83,2	93,6	96,4	97,3	96,9	96,4	93,8	74,5
April 1999	79,9	42,8	84,5	92,4	96,4	96,9	95,4	95,4	93,5	81,4
April 2001	79,1	35,2	85,2	92,4	97,3	97,7	97,7	94,9	91,9	83,6
Mai 2003	79,4	37,5	83,1	90,9	96,3	97,1	96,3	95,5	93,3	85,7
März 2004	79,2	37,2	79,8	90,7	94,8	95,8	96,3	93,9	92,6	83,8
<b>weiblich</b>										
April 1991	76,5	49,7	86,1	96,8	96,4	97,8	97,2	95,9	89,5	34,5
April 1993	71,8	39,0	80,8	92,7	94,5	96,0	96,3	94,0	89,6	23,8
April 1995	73,8	34,6	82,8	93,6	95,9	96,2	96,1	92,3	89,7	51,1
April 1997	73,7	31,2	76,7	89,2	93,1	94,9	94,1	92,7	87,6	70,4
April 1999	72,9	30,5	76,4	88,7	93,0	93,1	93,8	92,5	89,8	74,7
April 2001	72,4	27,9	72,2	86,6	91,1	94,1	95,5	93,5	88,8	79,1
Mai 2003	72,9	28,2	71,1	86,0	93,8	95,5	95,8	93,1	91,4	77,0
März 2004	73,4	27,3	68,2	87,3	93,4	95,3	95,4	93,5	91,2	78,5

Eine Betrachtung der Erwerbsquoten nach Altersgruppen, also des Anteils der (Erwerbstätigen + Erwerbslosen) einer Altersgruppe an der Bevölkerung dieser Altersgruppe, zeigt beim Vergleich März 2004 mit April 1991 bei den 15-bis unter 65jährigen Männern ein Sinken um 6 %-Punkte, bei den gleichaltrigen Frauen um 3 %-Punkte. Extreme Einbrüche verzeichneten die Jüngsten: bei den jungen Männern pendelte die Erwerbsquote von 1994 bis 1999 um 43 % und fiel 2004 auf 37 %. Bei den jungen Frauen pendelte sie von 1996 bis 2000 um 31 % und fiel im Jahr 2004 auf 27 %. Das waren 20 bzw. 22 %-Punkte weniger als 1991. Auch für die 20-25jährigen Frauen war der Rückgang mit 18 %-Punkten gegenüber 1991 und 8 %-Punkten gegenüber 1999 extrem. Nach dem Auslaufen mehrerer Vorruhestandsregelungen stiegen die Erwerbsquoten der 55-60jährigen Männer wie Frauen seit 1993 um jeweils mehr als 50 %-Punkte. Ansonsten ähneln die Kurven einer Glocke und unterscheiden sich zwischen den Jahren 1991 und 2004 wie auch zwischen Männern und Frauen in der Regel nur unerheblich: 1991 lagen die Erwerbsquoten aller 5er Altersgruppen der 15- bis 50jährigen Männer und Frauen über denen von 2004. Eine entgegengesetzte Tendenz zeigte sich bei den 55-60jährigen, bei denen die Erwerbsquoten seit 1994 jährlich stiegen, weit über das Niveau von 1991. Die Erwerbsquote der 50-55jährigen Frauen erreichte mehr als 91 %.

Die Altersgruppe der 60-65jährigen war bei den Frauen die zweitstärkste 5er Gruppe (106 Tsd.) und bei den Männern mit 99 Tsd. die drittstärkste. Da in dieser Altersgruppe aber nur 10 Tsd. Frauen und 21 Tsd. Männer erwerbstätig waren, werden mit dem Eintritt ins reguläre Rentenalter nur relativ wenige Arbeitsplätze frei, d.h. für die nachrückenden jungen Jahrgänge entspannt sich die Situation auf dem Arbeitsmarkt kaum.

In Sachsen-Anhalt lagen im Jahr 2003 die Erwerbsquoten bei den 15- unter 65jährigen Männern um 1 %-Punkte unter und bei den Frauen um 8 %-Punkte über denen der alten Länder. Die Differenz bei den Männern verursachte die Altersgruppe der 60-65jährigen (30 % gegenüber 38 %), was nicht nur an den Vorruhestandsregelungen lag, sondern auch daran, dass ältere Arbeitnehmer in den neuen Ländern häufiger entlassen wurden und kaum Chancen auf einen neuen Arbeitsplatz haben. Die Erwerbsquoten der 15-30jährigen Sachsen-Anhalter lagen um 3 %-Punkte über dem Durchschnitt der alten Länder.

Bei den Frauen lagen bis auf die 60-65jährigen (- 6 %-Punkte) alle 5er Altersgruppen der Sachsen-Anhalterinnen erheblich über denen des Durchschnitts der alten Länder. Die Abstände verkürzen sich von Jahr zu Jahr, d.h. die alten Länder passen sich allmählich der Entwicklung in den neuen Ländern an. Die Erwerbsquoten der 5er Altersgruppen der 30-60jährigen Sachsen-An-

## Erwerbstätigkeit und -beteiligung in Sachsen-Anhalt

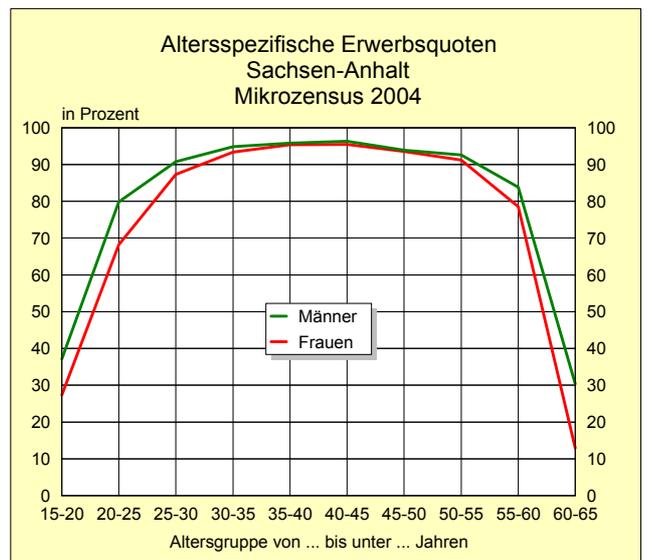
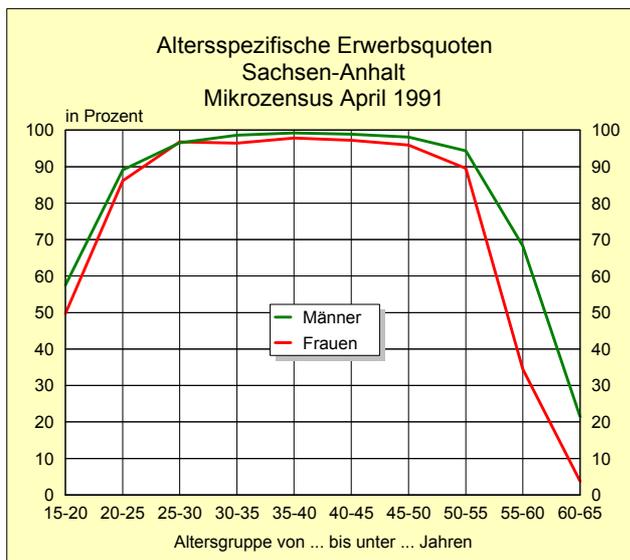
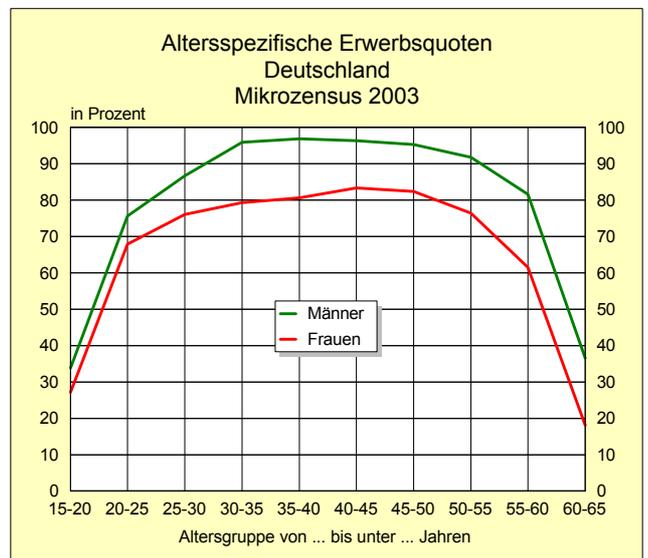
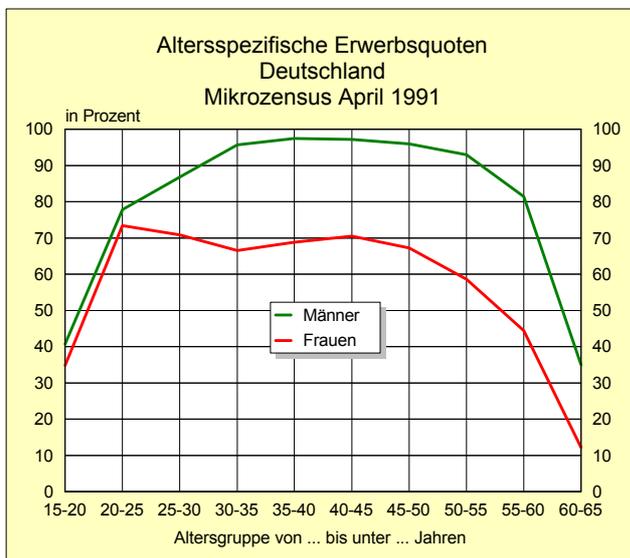
halterinnen lagen um 13 bis 20 %-Punkte über jenen der alten Länder. Hier konnten sich viele Frauen zur Kinderbetreuung und anderen familiären Verpflichtungen verstärkt aus der Erwerbstätigkeit zurückziehen, zumal die finanzielle Absicherung meist besser als in den neuen Ländern war. Die Quoten der 25-60jährigen sind gestiegen, d.h. diese Frauen drängten verstärkt auf den Arbeitsmarkt.

Hauptursache für die Erwerbslosigkeit war zum Stand März 2004 für 79 % der Erwerbslosen die Entlassung durch den Arbeitgeber im Ergebnis des anhaltenden massiven Arbeitsplatzabbaus

als Folge des wirtschaftlichen Umbruchs und der andauernden Konjunkturschwäche, wobei Männer wie Frauen gleichermaßen betroffen waren.

Vergleicht man bei den Erwerbslosen die Dauer der Arbeitssuche, so war eine Zunahme der Langzeitarbeitslosen, d.h. jener Erwerbspersonen, welche seit mindestens 1 Jahr einen Arbeitsplatz suchen, erkennbar. Sie stieg von 120 Tausend im April 1993 auf 194 Tausend im März 2004, d.h. 62 % der Erwerbslosen waren Langzeitarbeitslose, Tendenz weiter steigend.

In den neuen Ländern waren 54 % der Erwerbslosen Langzeitarbeitslose, in den alten Ländern 46 %.



## Erwerbstätigkeit und -beteiligung in Sachsen-Anhalt

### Erwerbslose in Sachsen-Anhalt seit 1993 nach der Dauer der Arbeitssuche - in 1 000 -

Mikrozensus	Insgesamt	Darunter mit Dauer der Arbeitssuche von ... bis unter ... Monaten						
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 12	12 - 18	18 - 24	24 und mehr
<b>männlich</b>								
April 1993	88,4	(5,6)	11,4	15,7	15,8	11,5	(9,8)	14,0
April 1995	97,1	(5,6)	10,6	13,7	18,4	11,4	(6,9)	26,6
April 1997	137,2	(6,0)	13,7	20,2	23,9	15,7	(8,5)	34,6
April 1999	141,4	(5,8)	13,2	20,9	24,0	14,8	11,4	45,0
April 2001	138,9	(5,3)	11,4	17,8	20,6	14,1	10,4	52,5
Mai 2003	143,0	(4,1)	10,0	16,0	23,2	13,1	12,5	55,0
März 2004	156,6	(4,1)	10,9	19,2	24,4	12,6	12,7	64,5
<b>weiblich</b>								
April 1993	161,2	(7,4)	12,4	21,1	27,9	28,5	27,0	29,6
April 1995	162,9	(6,7)	11,8	15,9	24,6	16,0	17,3	63,1
April 1997	175,1	(6,3)	12,4	14,4	25,9	18,4	10,8	69,4
April 1999	166,9	(4,8)	(9,7)	15,3	21,3	14,0	14,7	78,9
April 2001	148,8	(2,5)	(7,5)	12,2	19,3	12,3	11,1	77,7
Mai 2003	141,9	(3,3)	(7,3)	(9,6)	15,6	130	11,4	73,5
März 2004	153,8	(2,3)	(6,4)	12,8	18,2	10,1	11,8	82,1
<b>Insgesamt</b>								
April 1993	249,7	13,0	23,8	36,8	43,7	40,0	36,8	43,6
April 1994	265,7	(9,8)	24,5	40,0	46,9	30,1	28,8	78,6
April 1995	260,0	12,3	22,5	29,6	43,0	27,4	24,2	89,8
April 1996	273,1	12,9	19,8	38,6	52,0	25,3	19,4	93,7
April 1997	312,4	12,3	26,1	34,6	49,8	34,2	19,3	103,9
April 1998	320,7	(8,0)	17,9	34,2	50,6	27,4	27,5	118,0
April 1999	308,3	10,6	22,9	36,2	45,3	28,8	26,1	123,8
Mai 2000	292,0	(7,0)	17,7	32,6	40,2	25,9	20,2	125,8
April 2001	287,6	(7,9)	18,9	29,9	39,9	26,3	21,6	130,2
April 2002	279,2	(5,8)	18,4	28,2	34,5	32,7	22,9	120,3
Mai 2003	284,9	(7,4)	17,2	25,6	38,8	26,1	23,9	128,5
März 2004	310,5	(6,4)	17,3	32,0	42,6	22,7	24,6	146,6

Noch extremer war die Zunahme jener Erwerbslosen, welche **seit 2 und mehr Jahren auf Arbeitssuche** sind. Ihre Zahl hat sich gegenüber 1993 mehr als verdreifacht. Dabei war die Situation bei den Frauen ungünstiger, es waren 27 % mehr Frauen als Männer betroffen. Anstieg bei den Frauen von 1993 zu 2004 von 30 Tausend auf 82 Tausend, also auf das 2,8 fache; bei den

Männern Anstieg von 14 Tausend auf 64,5 Tausend, d.h. auf das 4,6 fache. Insgesamt betraf es 2004 mit 47 % knapp die Hälfte der Erwerbslosen.

In den neuen Ländern waren 40 % der Erwerbslosen seit mehr als 2 Jahren auf Arbeitssuche in den alten Ländern 26 %.

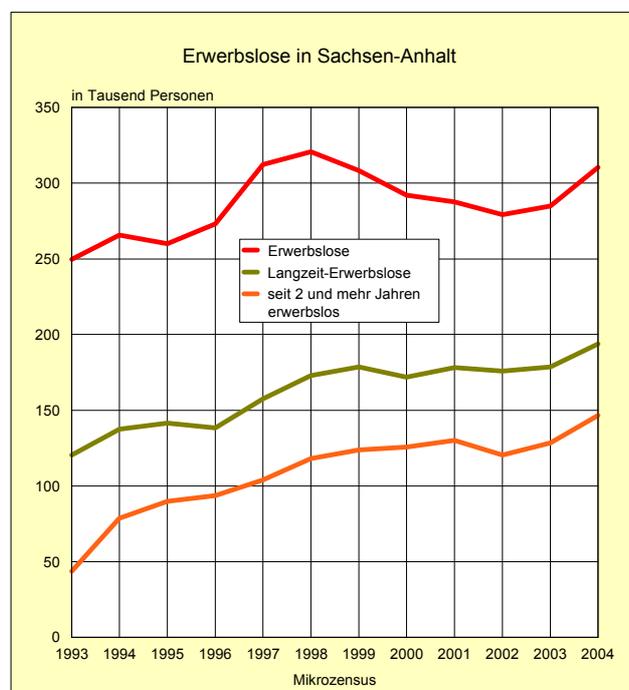
## Erwerbstätigkeit und -beteiligung in Sachsen-Anhalt

### Erwerbslose und Langzeitarbeitslose in Sachsen-Anhalt seit 1993 nach Altersgruppen - in 1 000 -

Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbslose insgesamt				Langzeitarbeitslose				Darunter mit Arbeitssuche von 2 und mehr Jahren			
	1993	1997	2001	2004	1993	1997	2001	2004	1993	1997	2001	2004
15 - 25	35,5	26,8	23,3	33,3	13,3	(9,2)	(9,5)	13,9	(4,2)	(3,8)	(4,7)	(6,9)
25 - 35	68,6	70,8	53,7	55,1	34,0	32,1	29,3	33,8	11,4	22,7	20,4	22,7
35 - 45	61,7	79,6	74,2	83,7	29,7	33,2	48,2	54,9	11,4	27,3	35,5	44,0
45 - 55	63,0	68,6	77,0	87,0	31,0	37,0	50,5	58,3	11,0	26,1	36,6	46,8
55 - 65	20,7	66,4	59,5	50,8	12,4	26,8	41,1	32,4	(5,6)	24,0	31,2	25,8
<b>Insgesamt</b>	<b>249,7</b>	<b>312,4</b>	<b>287,6</b>	<b>310,5</b>	<b>120,4</b>	<b>157,4</b>	<b>178,1</b>	<b>193,9</b>	<b>43,6</b>	<b>103,9</b>	<b>130,2</b>	<b>146,6</b>

Die jüngeren Jahrgänge waren ebenfalls von der Erwerbslosigkeit betroffen, jedoch zeichnete sich bei den 15-25jährigen eine Besserung ab: im April 1993 kam jeder siebente Erwerbslose aus dieser Altersgruppe und im März 2004 jeder Neunte. Auf die 25-35jährigen trifft ähnliches zu: 1993 fast jeder Vierte und 2004 fast jeder Sechste. Ungünstiger entwickelte sich die Lage bei den 35-55jährigen, wo eine Zunahme von 125 Tausend auf 171 Tausend zu verzeichnen war. Bei den 55-65jährigen stieg die Zahl der Erwerbslosen auf das 2,5 fache.

Im April 1993 waren von den Erwerbslosen 48 % Langzeitarbeitslose und im März 2004 betraf es bereits 62 %. Die Anzahl der 15-35jährigen Langzeitarbeitslosen blieb relativ konstant, während bei den Älteren starke Zunahmen auftraten: bei den 35-55jährigen um über 86 % und bei den 55-65jährigen auf das 2,6 fache. Die knappe Hälfte der Erwerbslosen (47 %) suchte seit mehr als 2 Jahren nach einem Arbeitsplatz. Bei den 35-65jährigen traf das für 74 % zu.



## Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

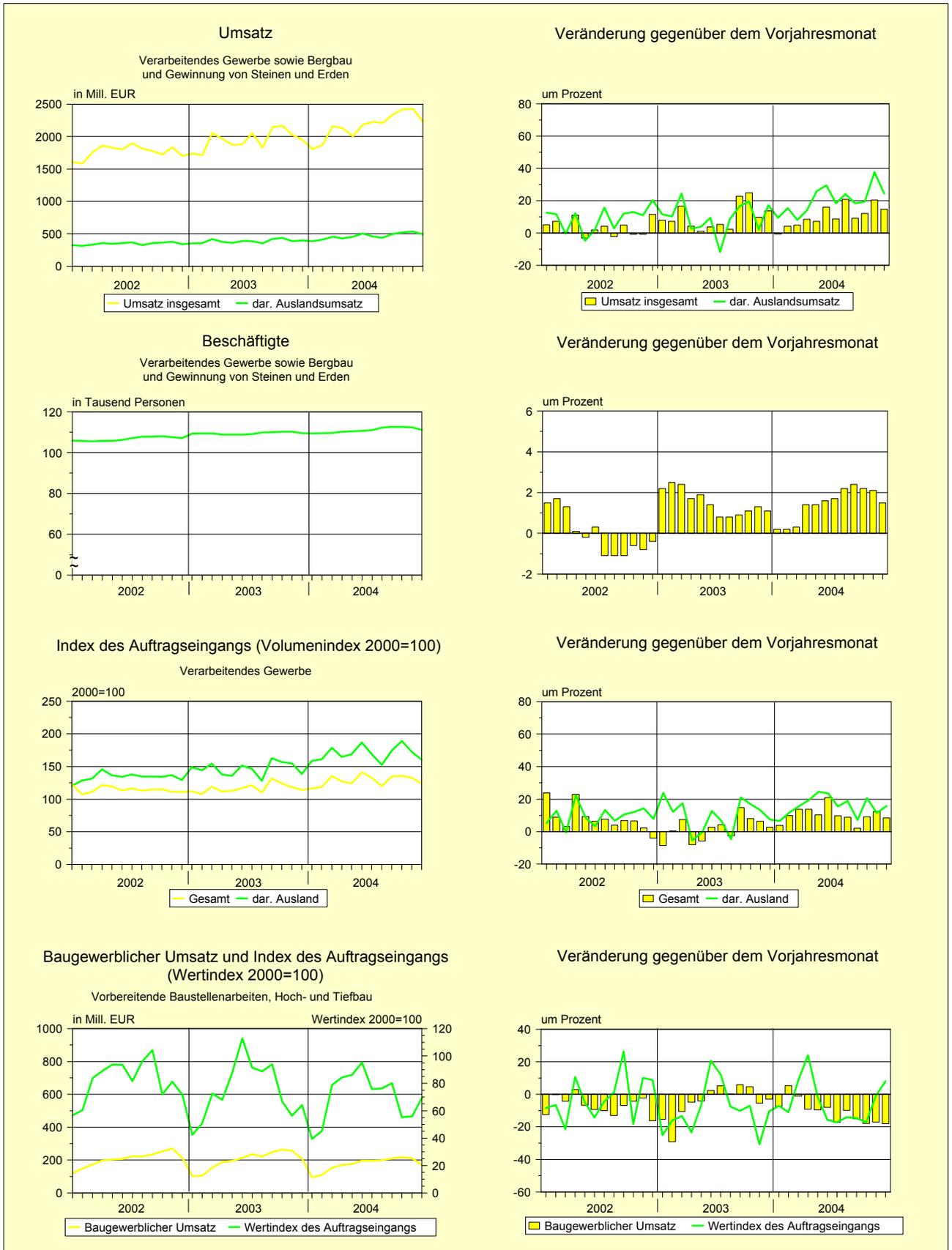
Merkmal	Veränderung					
	2004			2004		
	Oktober	November	Dezember	Oktober	November	Dezember
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
um Prozent						
<b>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>						
Betriebe	0,5	0,0	0,0	2,0	2,0	2,0
Beschäftigte	0,1	- 0,2	- 0,7	1,8	1,6	1,5
Umsatz	3,3	0,5	- 8,1	12,0	20,4	14,7
dav. Inlandsumsatz	3,0	0	- 8,4	10,3	16,3	12,2
Auslandsumsatz	4,4	2,6	- 7,5	18,9	37,6	24,4
Umsatz je Beschäftigten	3,3	0,8	- 7,5	10,0	18,5	12,9
Geleistete Arbeitsstunden	- 1,7	3,4	- 9,5	0,6	7,3	7,0
Bruttolohn- und -gehaltsumme	6,0	16,6	- 13,7	1,3	6,2	3,8
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	12,2	0,8	- 2,0	2,1	9,2	12,3
Inland	11,2	- 2,6	1,4	- 0,1	4,0	12,6
Ausland	14,4	8,4	- 8,7	7,1	20,6	11,5
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau</b>						
Betriebe	- 3,8	- 1,5	- 1,0	- 11,0	- 12,0	- 12,1
Beschäftigte	- 0,1	- 2,1	- 6,7	- 11,2	- 12,7	- 14,3
Baugewerblicher Umsatz	3,4	- 2,2	- 20,1	- 18,0	- 17,1	- 18,1
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	3,5	- 0,1	- 14,3	- 7,7	- 5,1	- 4,4
Geleistete Arbeitsstunden	- 3,1	- 4,2	- 30,8	- 14,8	- 9,6	- 13,8
Bruttolohn- und -gehaltsumme	- 3,7	7,2	- 10,1	- 15,9	- 6,7	- 11,5
Wertindex des Auftragseingangs	- 30,9	0,7	24,4	- 17,2	- 0,9	8,1
<b>Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe <sup>1)</sup></b>						
Betriebe	-	-	- 1,6	-	-	- 13,8
Beschäftigte	-	-	- 4,9	-	-	- 13,0
Gesamtumsatz	-	-	15,4	-	-	- 0,7
Gesamtumsatz je Beschäftigten	-	-	21,3	-	-	14,1
<b>Einzelhandel <sup>2) 3)</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2000=100	3,8	1,6	16,3	- 2,0	- 1,7	- 3,1
Umsatz (in Preisen von 2000) 2000=100	x	x	x	- 2,5	- 1,8	- 3,6
<b>Gastgewerbe <sup>2)</sup></b>						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2000=100	0,2	- 10,9	15,9	1,1	1,0	- 0,4
Umsatz (in Preisen von 2000) 2000=100	x	x	x	0,3	0,1	- 1,5
<b>Außenhandel <sup>2)</sup></b>						
Ausfuhr	- 0,6	6,9	...	26,9	18,1	...
Einfuhr	- 28,7	11,9	...	100,7	26,5	...
<b>Gewerbeanzeigen</b>						
Gewerbeanmeldungen	3,7	11,1	23,5	30,6	38,5	119,4
Gewerbeabmeldungen	11,4	- 1,4	37,6	10,5	- 1,1	48,2
<b>Verbraucherpreisindex</b> 2000=100	0,5	- 0,5	0,9	2,5	2,1	2,3
<b>Arbeitsmarkt</b>						
Arbeitslose	- 3,4	2,0	5,7	- 1,5	0,6	3,0
Kurzarbeiter/-innen	- 10,8	- 6,8	- 0,2	- 5,2	- 6,7	- 1,2
Beschäftigte in ABM	2,8	- 13,0	- 23,5	10,1	1,6	- 15,7

1) Quartalsangaben

2) 2003 und 2004 vorläufige Ergebnisse

3) ohne Kfz-Handel und Tankstellen

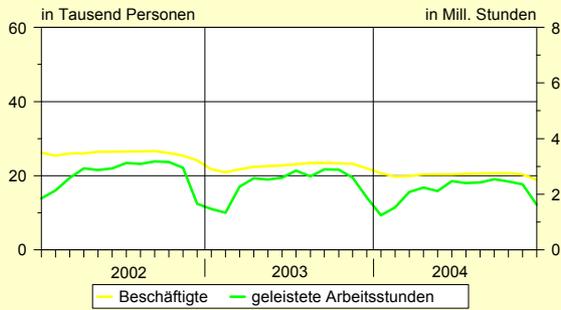
**Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren**



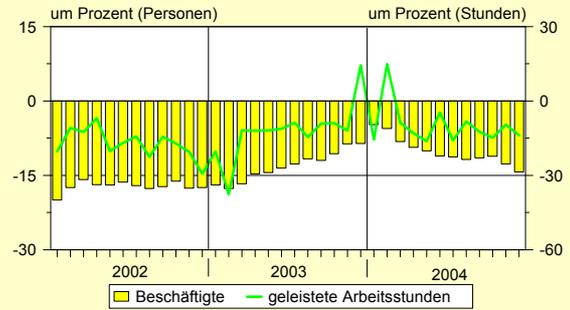
Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

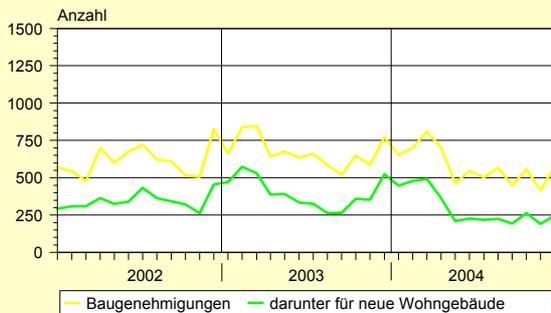
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



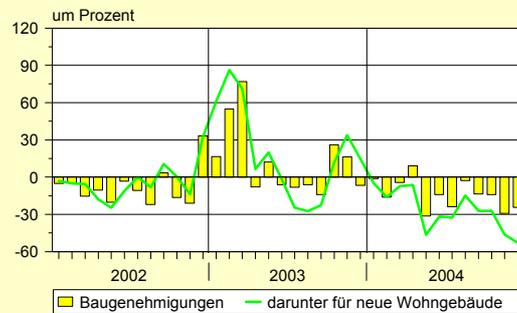
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



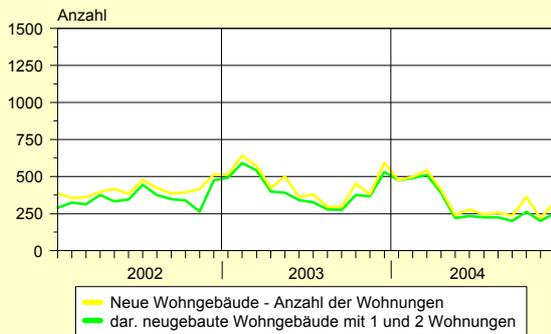
Baugenehmigungen insgesamt



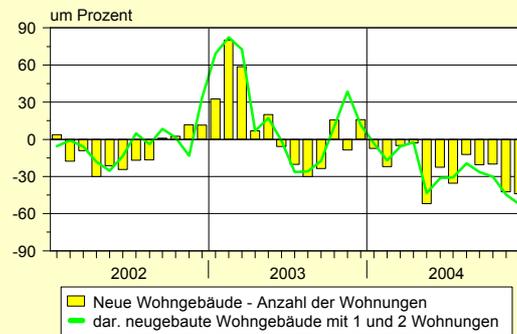
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



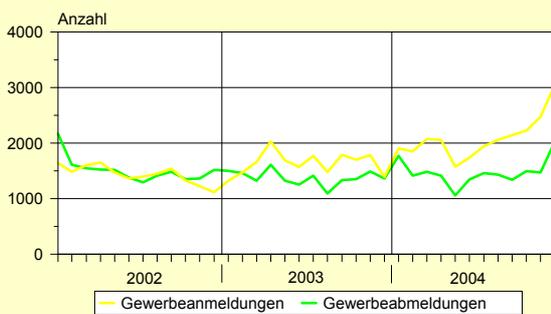
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



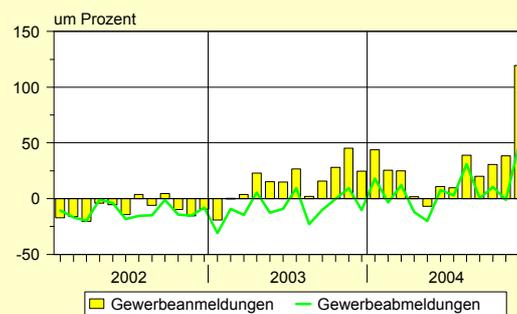
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



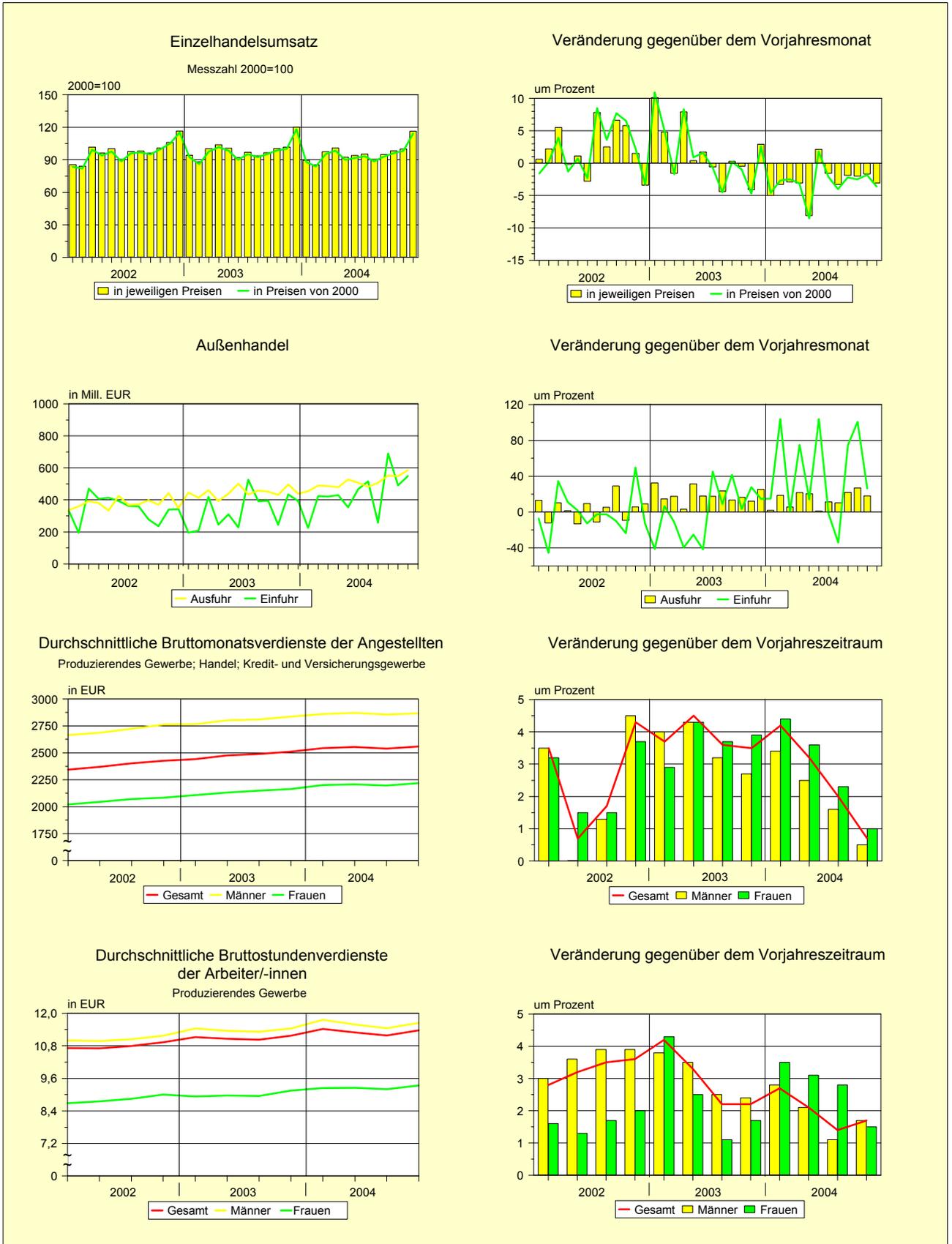
Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

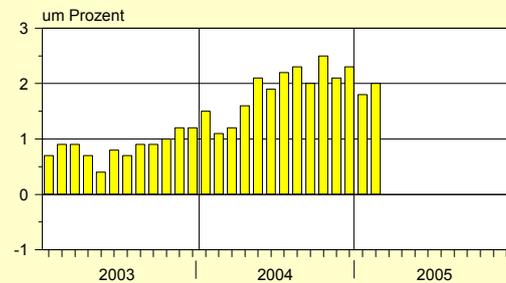


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

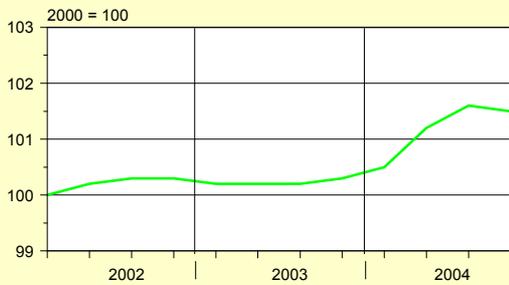
Verbraucherpreisindex



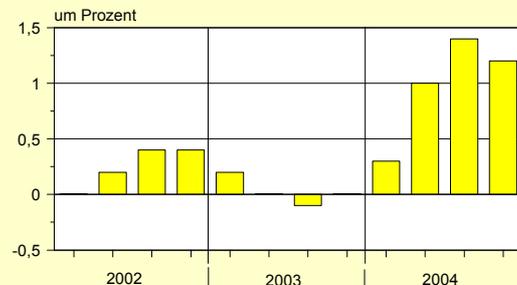
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



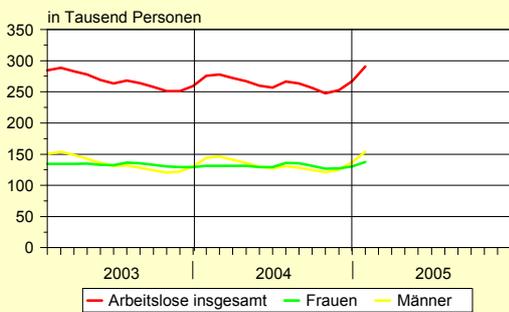
Preisindex für Wohngebäude insgesamt



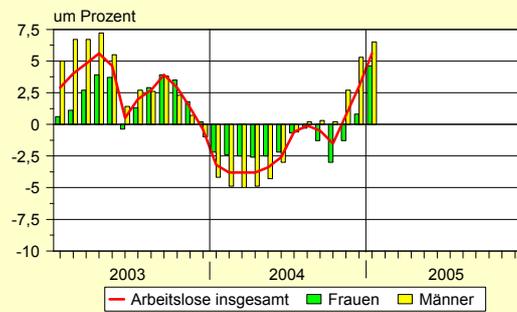
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



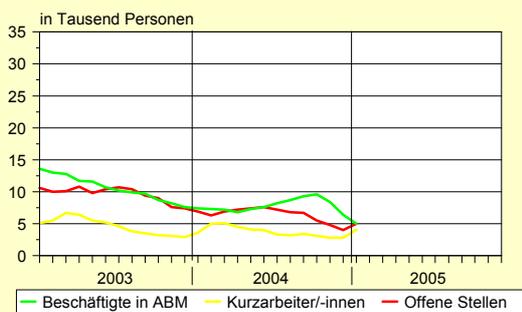
Arbeitslose



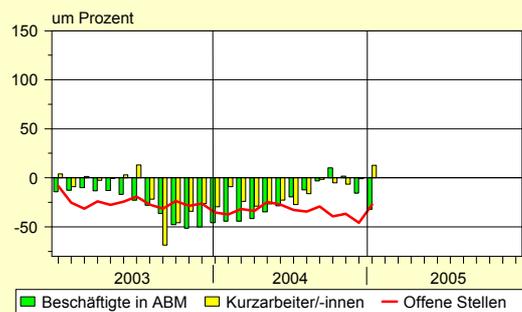
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Kurzarbeiter/-innen und Offene Stellen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



## Das Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter

---

### **Amtliche Mikrodaten für die wissenschaftliche Forschung - Das Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter im Dialog mit der Wissenschaft -**

Mit dem Forschungsdatenzentrum der Statistischen Landesämter (FDZ) konnte in Deutschland eine Schnittstelle zwischen amtlicher Statistik und unabhängiger Forschung geschaffen werden. Wissenschaftlichen Einrichtungen wird durch das FDZ die Möglichkeit gegeben, unter Berücksichtigung gesetzlicher Regelungen, für Analysen von politischen, ökonomischen oder sozialen Fragestellungen ein breites Spektrum an

Mikrodaten auszuwerten. Charakteristisch für das Analysepotential der Mikrodaten, die vom FDZ der Statistischen Landesämter bereitgestellt werden, ist neben der Vielfalt und der hohen Zahl von Einzelfällen, vor allem eine ausgeprägte regionale Gliederung der Daten.

Regionale Aspekte spielen auch für die Struktur des FDZ eine entscheidende Rolle. Durch den föderalen Aufbau der amtlichen Statistik ist das FDZ der Statistischen Landesämter an 16 Standorten in ganz Deutschland vertreten. Dies ermöglicht der Wissenschaft nicht nur den bundesweiten Zugang zu Mikrodaten, sondern auch einen engen Kontakt mit den regionalen Ansprechpartnern des FDZ vor Ort.

Auf vier regionalen Nutzerkonferenzen, die im April und Mai stattfinden werden, steht somit auch der Kontakt zwischen Wissenschaft und amtlicher Statistik im Vordergrund. In Köln (6.4.), Berlin (21./22.4.), Stuttgart (9.5.) und Kiel (19.5.) werden Erfahrungen bei der Nutzung von Mikrodaten der amtlichen Statistik ausgetauscht und Ergebnisse von Forschungsprojekten präsentiert.

Darüber hinaus werden neben den regionalen Ansprechpartnern auch das Datenangebot und die Zugangswege zu den Mikrodaten vorgestellt. Jede der vier Nutzerkonferenzen befasst sich mit einem anderen thematischen Schwerpunkt. Die Schwerpunkte umfassen dabei die Bevölkerungs-, Sozial- und Wirtschaftsstatistiken, genauso wie die Statistiken zu Umwelt und Landwirtschaft.

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt wird mit seinem regionalen Standort am 21. und 22. April auf der Nutzerkonferenz in Berlin vertreten sein. In Kooperation mit Prof. Dr. Ulrich Rendtel vom Institut für Statistik und Ökonometrie an der Freien Universität Berlin führen die statistischen Ämter der Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen eine Nutzerkonferenz zu unterschiedlichen Wirtschafts- und Sozialstatistiken durch. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen insbesondere Forschungsprojekte auf der Basis der Statistiken des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Mikrozensus und der Gesundheitsstatistiken. Es referieren u.a. Prof. Dr. Joachim Wagner (Universität Lüneburg) und Prof. Dr. Andreas Stephan (Europa Universität Viadrina). Die Veranstaltung beginnt am 21. April um 13.00 Uhr und findet in der Freien Universität Berlin statt.

Zusätzliche Informationen, sowie Hinweise zu den weiteren regionalen Nutzerkonferenzen finden sich unter

[www.forschungsdatenzentrum.de](http://www.forschungsdatenzentrum.de).

---

# **Zahlenspiegel**

## **Sachsen - Anhalt**

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2003	2004	2003	
				01.01. - 31.10.		Oktober	November
<b>BEVÖLKERUNG</b>							
<b>Bevölkerungsstand</b>							
* 1	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 522 941	2 526 848	2 500 568	2 526 848	2 525 314
2	und zwar Männer	Anzahl	1 230 521	1 232 339	1 220 164	1 232 339	1 231 724
3	Frauen	Anzahl	1 292 420	1 294 509	1 280 404	1 294 509	1 293 590
4	Deutsche	Anzahl	2 472 432	2 476 220	2 449 505	2 476 220	2 474 470
5	Ausländer/-innen	Anzahl	50 509	50 628	51 063	50 628	50 844
6	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 535 412	2 537 880	2 511 755	2 527 256	2 526 081
7	Bevölkerungsveränderung zum Vormonat/-jahr	Anzahl	-25 970	-26 912	-26 280	-816	-1 534
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegung <sup>1)</sup></b>							
* 8	Eheschließungen	Anzahl	9 314	8 285	9 109	660	424
9	Ehescheidungen	Anzahl	5 863	4 814	4 904	449	530
* 10	Lebendgeborene	Anzahl	16 889	14 184	14 278	1 489	1 318
* 11	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	29 632	24 781	23 735	2 355	2 325
* 12	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	72	64	59	8	1
* 13	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-12 743	-10 597	-9 457	-866	-1 007
<b>Wanderungen</b>							
* 14	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	40 135	33 368	32 890	5 202	3 370
* 15	darunter aus dem Ausland	Anzahl	9 668	8 213	8 756	1 213	754
16	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	11 413	9 735	10 210	1 485	905
* 17	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 362	44 764	45 806	5 237	3 948
* 18	darunter in das Ausland	Anzahl	6 873	5 378	8 161	567	467
19	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	9 689	7 922	9 720	969	721
* 20	Innerhalb des Landes Umgezogene <sup>2)</sup>	Anzahl	73 790	59 552	58 342	7 412	6 315
* 21	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	-13 227	-11 396	-12 916	-35	-578

1) 2004 vorläufige Ergebnisse

2) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene/Monate zum aktuellen Gebietsstand

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2003
			30.06.2002	30.06.2003	31.03.
<b>ERWERBSTÄTIGKEIT</b>					
<b>Beschäftigte <sup>1)</sup></b>					
* 22	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>2)</sup>	Anzahl	784 221	763 089	758 686
* 23	und zwar Frauen	Anzahl	390 813	381 213	383 848
* 24	Ausländer/-innen	Anzahl	4 981	4 976	4 904
* 25	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	102 394	102 735	102 503
* 26	darunter Frauen	Anzahl	89 795	89 568	89 330
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen					
* 27	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	24 963	24 003	23 074
* 28	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	140 106	137 746	137 434
* 29	Baugewerbe	Anzahl	82 076	75 353	71 015
* 30	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Anzahl	177 491	171 826	171 442
* 31	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	87 558	86 951	86 001
* 32	öffentliche und private Dienstleister	Anzahl	271 963	267 157	269 431

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, für 30.06.2002 Stand Februar 2003, für 31.03.2003 Stand September 2003, für 30.06.2003 Stand Dezember 2003, für 30.09.2003 Stand März 2004, für 31.12.2003 Stand Juni 2004, für 31.03.2004 Stand September 2004, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2003	2004										Lfd. Nr.
Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	
2 522 941	2 520 716	2 518 787	2 516 507	2 514 768	2 513 228	2 510 592	2 507 926	2 505 068	2 502 800	2 500 568	1 *
1 230 521	1 229 601	1 228 792	1 227 740	1 226 933	1 226 358	1 224 998	1 223 770	1 222 509	1 221 405	1 220 164	2
1 292 420	1 291 115	1 289 995	1 288 767	1 287 835	1 286 870	1 285 594	1 284 156	1 282 559	1 281 395	1 280 404	3
2 472 432	2 470 084	2 468 161	2 465 803	2 463 801	2 462 204	2 460 109	2 457 711	2 454 785	2 452 062	2 449 505	4
50 509	50 632	50 626	50 704	50 967	51 024	50 483	50 215	50 283	50 738	51 063	5
2 524 128	2 521 829	2 519 752	2 517 647	2 515 638	2 513 998	2 511 910	2 509 259	2 506 497	2 503 934	2 501 684	6
-2 373	-2 225	-1 929	-2 280	-1 739	-1 540	-2 636	-2 666	-2 858	-2 268	-2 232	7
605	256	367	385	909	1 377	1 184	1 344	1 434	1 044	809	8 *
519	568	411	550	484	465	516	462	513	484	451	9
1 387	1 255	1 286	1 463	1 291	1 200	1 577	1 656	1 689	1 557	1 304	10 *
2 526	2 337	2 289	2 845	2 463	2 218	2 500	2 228	2 401	2 215	2 239	11 *
7	2	7	5	3	5	8	5	6	11	7	12 *
-1 139	-1 082	-1 003	-1 382	-1 172	-1 018	-923	-572	-712	-658	-935	13 *
3 397	2 393	2 754	3 209	3 165	2 834	2 916	3 302	3 746	3 935	4 636	14 *
701	590	696	844	877	738	682	693	919	1 320	1 397	15 *
773	670	817	1 050	1 096	833	800	830	1 069	1 427	1 618	16
4 650	3 536	3 680	4 107	3 732	3 356	4 629	5 396	5 892	5 545	5 933	17 *
1 028	402	636	798	576	633	1 227	813	821	941	1 314	18 *
1 046	561	843	994	856	789	1 216	1 123	1 030	993	1 315	19
7 923	4 769	5 114	6 108	5 376	5 078	5 642	6 187	7 009	6 552	6 507	20 *
-1 253	-1 143	-926	-898	-567	-522	-1 713	-2 094	-2 146	-1 610	-1 297	21 *

2003			2004	Lfd. Nr.
30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	
763 089	771 807	757 986	741 237	22 *
381 213	381 261	380 153	373 573	23 *
4 976	4 994	4 780	4 838	24 *
102 735	103 228	103 330	102 390	25 *
89 568	89 973	90 026	89 416	26 *
24 003	25 835	22 549	22 546	27 *
137 746	139 772	139 124	137 327	28 *
75 353	77 320	69 641	65 995	29 *
171 826	172 936	170 957	166 921	30 *
86 951	90 952	89 560	87 825	31 *
267 157	264 846	265 989	260 459	32 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Januar	Februar
	<b><u>Noch ERWERBSTÄTIGKEIT</u></b>					
	<b><i>Arbeitsmarkt <sup>1)</sup></i></b>					
* 33	Arbeitslose	Anzahl	268 293	263 266	275 458	277 594
* 34	darunter Frauen	Anzahl	133 185	130 864	131 262	131 357
	Arbeitslosenquote <sup>2)</sup>					
* 35	Insgesamt	%	21,8	21,7	22,5	22,7
* 36	und zwar Frauen	%	22,2	22,1	22,0	22,0
* 37	Männer	%	21,4	21,4	23,0	23,4
* 38	Ausländer/-innen	%	44,4	45,2	46,0	46,5
* 39	Jugendliche unter 25 Jahren	%	17,0	17,2	15,5	16,3
* 40	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	4 613	3 739	3 589	4 996
* 41	Gemeldete Stellen	Anzahl	9 795	6 569	6 867	6 303
42	Teilnahme berufliche Weiterbildung	Anzahl	18 896	10 563	14 583	13 234
43	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	Anzahl	10 939	8 300	7 353	7 264
44	Beschäftigte in traditionellen Strukturanpassungsmaßnahmen	Anzahl	10 007	7 842	9 443	9 326

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data Warehouse-Lösung) und ohne Teilnehmer der Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitssuchende. Umstellungsbedingt sind die Ergebnisse nur vorläufig. Die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der [Bundesagentur für Arbeit](#) als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.  
Jahresdurchschnitt vorläufige Ergebnisse.

2) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2003	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b><u>BAUTÄTIGKEIT</u></b>					
	<b><i>Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau</i></b>					
45	Gebäude insgesamt <sup>1)</sup>	Anzahl	672	578	771	654
* 46	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau u. Saldo a. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	525	427	696	532
47	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	640	527	786	665
48	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	138 446	122 873	115 825	84 635
* 49	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 710	2 192	3 559	2 865
* 50	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	397	296	524	448
* 51	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	390	291	512	448
52	Wohnungen	Anzahl	450	341	594	476
* 53	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	259	198	330	287
* 54	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	522	401	665	575
* 55	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	52 092	39 299	67 583	55 826
* 56	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	75	79	58	49
* 57	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	587	471	648	103
* 58	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	757	611	752	209
* 59	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	45 927	54 938	26 956	12 096
	<b><i>Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau (alle Baumaßnahmen)</i></b>					
60	Gebäude/Baumaßnahme	Anzahl	620	616	3 600	609
61	Nutzfläche	100 m <sup>2</sup>	706	711	3 315	188
62	Wohnungen	Anzahl	506	487	2 664	602
63	Wohnfläche	100 m <sup>2</sup>	598	586	3 332	669
64	Wohnräume	Anzahl	2 545	2 523	13 560	2 974
65	Veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	124 323	144 157	645 430	91 686

1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004										2005	Lfd. Nr.
März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	
272 261	267 305	259 627	256 817	266 710	263 603	256 308	247 605	252 673	267 108	290 847	33 *
131 184	131 538	129 602	129 290	135 774	135 233	131 502	126 557	127 439	130 114	137 252	34 *
22,3	21,9	21,6	21,3	22,1	21,9	21,3	20,6	21,0	22,2	24,2	35 *
22,0	22,0	22,0	22,0	23,1	23,0	22,4	21,5	21,7	22,1	23,3	36 *
22,5	21,7	21,1	20,7	21,2	20,8	20,3	19,6	20,3	22,2	24,9	37 *
47,1	47,2	43,1	43,3	44,3	44,8	44,5	44,9	45,8	46,7	53,0	38 *
15,9	15,6	15,9	16,1	20,8	20,6	19,4	17,2	17,1	18,1	20,6	39 *
5 057	4 545	4 054	3 971	3 316	3 174	3 426	3 055	2 846	2 840	4 044	40 *
6 871	7 160	7 395	7 552	7 172	6 831	6 674	5 457	4 820	4 029	4 998	41 *
12 700	12 108	11 558	10 326	8 681	8 066	7 770	7 506	7 221	6 811	6 418	42
7 153	6 816	7 276	7 633	8 218	8 691	9 333	9 594	8 351	6 390	4 974	43
8 762	8 433	7 784	7 684	7 124	6 927	6 631	6 357	6 139	5 952	5 697	44

2004											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
702	810	702	464	545	503	567	450	558	414	582	45
627	621	555	321	332	346	359	300	494	287	333	46 *
754	787	662	397	459	424	439	386	535	331	489	47
114 217	114 213	114 631	84 569	125 363	293 028	113 084	101 401	131 229	73 049	126 642	48
3 277	3 300	2 761	1 673	1 843	1 777	1 726	1 556	2 300	1 378	1 851	49 *
480	492	363	209	228	219	225	193	262	190	247	50 *
478	486	359	204	220	216	221	187	251	188	240	51 *
498	542	411	240	280	245	258	235	362	218	332	52
311	325	241	137	159	144	150	133	196	124	179	53 *
624	662	488	277	325	280	298	272	392	252	380	54 *
61 518	64 045	48 923	27 878	30 581	28 934	29 843	25 791	38 896	24 205	36 106	55 *
44	124	82	62	84	72	100	77	106	62	89	56 *
535	300	457	361	483	519	861	491	596	230	711	57 *
570	467	590	535	614	715	998	632	841	314	851	58 *
24 090	28 792	30 575	35 388	46 716	228 014	60 689	53 800	61 241	30 529	47 358	59 *
94	116	124	109	213	146	297	233	389	850	4 221	60
460	102	99	174	164	181	546	1 154	302	519	4 645	61
64	95	107	91	153	117	237	174	313	734	3 158	62
77	114	110	108	181	123	266	187	339	855	4 004	63
338	573	447	472	791	511	1 167	791	1 496	3 810	16 917	64
43 232	31 512	24 160	19 636	27 060	37 035	53 948	110 611	75 049	275 594	940 924	65

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1999		2000	
			Mai	November	Mai	November
	<b>LANDWIRTSCHAFT</b>					
	<b>Viehbestand <sup>1)2)</sup></b>					
66	Rinder	Anzahl	412 857	405 478	399 267	386 979
67	darunter Milchkühe	Anzahl	159 850	157 898	153 996	148 199
68	Schweine	Anzahl	864 229	892 034	829 215	846 940
69	darunter Sauen	Anzahl	100 672	105 592	98 036	99 461
70	Schafe	Anzahl	139 820	.	138 443	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) ab 1999 nur landwirtschaftliche Betriebe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2003	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b>Noch LANDWIRTSCHAFT</b>					
	<b>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung <sup>1)</sup></b>					
71	Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	340	302	462	336
72	Kälber	Anzahl	10	10	16	6
73	Schweine	Anzahl	188 173	204 154	183 327	204 917
* 74	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>2)</sup>	t	17 228	18 612	16 864	18 998
* 75	darunter Rinder (ohne Kälber)	t	106	94	142	105
* 76	Kälber	t	1	1	1	0
* 77	Schweine	t	17 101	18 497	16 699	18 873
* 78	Geflügelfleisch <sup>3)</sup>	t	.	.	.	.
79	Gesamterzeugung Milch	t	86 411	88 436	86 272	90 772
* 80	Eierzeugung <sup>4)</sup>	1000	39 598	41 548	40 852	43 970
81	Eierzeugung je Henne <sup>4)</sup>	Stück	24	24	24	25

1) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

2) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

3) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

4) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2001		2002		2003		2004		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
391 838	382 698	378 035	373 081	364 581	360 969	352 075	348 951	66
149 259	144 886	144 553	141 481	142 891	140 673	140 880	138 811	67
816 119	861 150	841 596	865 464	819 985	870 302	849 180	914 488	68
98 306	102 745	106 823	103 463	106 223	111 872	119 873	115 524	69
137 612	.	125 469	.	123 746	.	122 660	.	70

2004											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
300	424	293	259	273	231	212	261	265	398	368	71
6	14	18	9	9	3	11	3	15	10	14	72
193 438	214 819	195 391	185 775	200 804	179 713	207 349	209 141	213 884	227 882	216 730	73
17 757	19 681	17 874	16 871	18 157	16 214	18 699	18 931	19 502	20 890	19 768	74 *
92	130	92	81	85	72	67	82	82	121	115	75 *
0	1	1	1	1	0	1	0	1	1	1	76 *
17 642	19 523	17 751	16 772	18 052	16 126	18 614	18 829	19 395	20 749	19 634	77 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	78 *
87 050	93 704	91 297	93 716	88 772	89 814	87 601	83 109	84 329	82 863	88 201	79
41 418	45 082	39 937	40 158	41 010	42 832	39 795	38 203	40 333	41 792	44 605	80 *
23	25	23	23	23	25	24	25	25	25	25	81

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2003	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b><u>PRODUZIERENDES GEWERBE</u></b>					
	<b><i>Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden<sup>1)</sup></i></b>					
* 82	Betriebe	Anzahl	1 360	1 375	1 357	1 369
* 83	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	109 433	110 871	109 466	109 401
* 84	darunter Arbeiter/-innen <sup>3)</sup>	Anzahl	79 425	80 641	79 511	79 575
* 85	Geleistete Arbeitsstunden <sup>4)</sup>	1 000 h	15 143	15 576	13 960	14 757
* 86	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	143,8	149,7	149,2	141,3
* 87	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	84,6	88,7	87,8	82,9
* 88	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	1 962,1	2 163,7	1 947,6	1 807,1
89	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie <sup>5)</sup>	Mill. EUR	1 125,5	1 281,1	1 035,9	1 066,5
90	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	295,8	306,4	353,8	236,9
91	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	39,9	44,8	33,8	38,3
92	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	501,0	531,4	524,2	465,5
* 93	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	386,4	462,3	397,7	386,6
94	Produktionsindex im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1995=100	.	.	.	.
95	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2000=100	116,6	128,5	114,0	116,4
96	davon aus dem Inland	2000=100	106,9	115,1	106,0	102,7
97	aus dem Ausland	2000=100	146,6	169,7	138,6	158,4

- 1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten  
2) einschließlich der tätigen Inhaber  
3) einschließlich der gewerblich Auszubildenden  
4) bis 2002 Arbeiterstunden, ab 2003 Arbeitsstunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger  
5) ab 2003 neue Abgrenzung der Hauptgruppen und Einführung einer fünften Hauptgruppe "Energie" (hier: ohne Wirtschaftszweige 40 und 41). Aus Geheimhaltungsgründen erfolgt kein gesonderter Ausweis.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2003	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b><u>Noch PRODUZIERENDES GEWERBE</u></b>					
	<b><i>Energie- und Wasserversorgung</i></b>					
* 98	Betriebe <sup>1)</sup>	Anzahl	116	119	116	118
* 99	Beschäftigte <sup>1) 2)</sup>	Anzahl	8 384	8 277	8 416	8 326
* 100	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 122	1 127	1 020	1 123
* 101	Bruttolohn- und Bruttogehaltsumme <sup>1)</sup>	Mill. EUR	24,1	24,6	23,6	22,2
* 102	Stromerzeugung(brutto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	1 014	938	1 029	996
103	Stromerzeugung(netto) in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung	Mill. kWh	926	859	945	915
104	darunter aus Wasserkraft	Mill. kWh	10	10	10	9
105	Wärmeleistung	Mill. kWh	913	844	933	901
106	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke der allgemeinen Versorgung	MW	2 246,2	2 259,9	2 246,2	2 254,5
107	CO <sub>2</sub> Emission der Kraftwerke d. allgemeinen Versorgung	1 000 t CO <sub>2</sub>	961	871	973	924

- 1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten  
2) einschließlich der tätigen Inhaber

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 369	1 369	1 371	1 371	1 371	1 377	1 377	1 377	1 384	1 384	1 384	82 *
109 476	109 720	110 335	110 434	110 661	110 813	112 035	112 293	112 205	111 926	111 158	83 *
79 565	79 820	80 226	80 289	80 411	80 779	81 597	81 755	81 615	81 352	80 707	84 *
14 800	16 559	15 595	14 744	16 015	15 352	15 484	16 224	15 950	16 499	14 934	85 *
136,8	146,5	146,8	147,3	152,3	146,7	146,4	146,2	153,8	179,3	152,8	86 *
83,2	91,2	87,8	86,7	89,4	85,6	84,5	84,4	90,5	105,5	93,1	87 *
1 872,6	2 157,9	2 130,3	2 004,3	2 180,0	2 185,3	2 204,0	2 341,3	2 417,6	2 430,5	2 233,2	88 *
1 095,9	1 231,6	1 252,9	1 187,0	1 256,1	1 316,9	1 350,0	1 397,9	1 472,8	1 465,0	1 280,1	89
263,4	306,3	304,6	280,7	331,7	295,9	287,1	342,1	358,6	325,9	344,1	90
40,6	60,8	58,9	45,2	47,0	37,7	34,5	44,1	45,3	44,9	40,5	91
472,7	559,1	514,1	491,4	545,3	534,7	532,4	557,2	540,9	594,6	568,5	92
410,7	451,9	427,8	454,9	502,8	428,7	438,4	497,8	519,6	533,2	494,8	93 *
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	94
118,4	135,4	127,1	124,1	141,0	132,9	119,9	134,5	135,6	132,9	123,6	95
104,5	121,4	115,0	109,5	126,1	121,1	109,3	121,5	118,3	119,9	111,6	96
161,2	178,5	164,5	169,0	186,8	169,0	152,5	174,4	189,0	172,6	160,4	97

2004											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
119	119	119	119	119	119	119	119	119	119	119	98 *
8 309	8 309	8 262	8 252	8 191	8 183	8 325	8 317	8 311	8 285	8 252	99 *
1 116	1 254	1 130	1 059	1 162	1 080	1 080	1 154	1 129	1 192	1 044	100 *
22,4	24,2	25,0	23,5	24,2	22,6	22,3	22,1	26,7	36,9	22,4	101 *
1 006	998	997	880	960	974	721	707	877	972	1 164	102 *
921	915	911	803	876	889	663	649	803	893	1 065	103
10	10	11	10	10	11	9	9	9	9	9	104
907	901	897	788	862	873	648	636	789	879	1 050	105
2 254,9	2 254,9	2 254,9	2 255,2	2 255,2	2 255,3	2 255,3	2 255,3	2 257,1	2 257,1	2 259,9	106
942	921	938	828	928	921	643	710	795	895	1 087	107

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2003	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
<b>Noch PRODUZIERENDES GEWERBE</b>						
<b>Baugewerbe</b>						
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>1)</sup></i>						
* 108	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	38 360	35 324	37 481	35 484
109	darunter kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende	Anzahl	6 522	6 114	6 399	6 298
110	Facharbeiter, Poliere, Meister, Fachwerker, Werker	Anzahl	28 061	25 666	27 275	25 362
111	gewerblich Auszubildende	Anzahl	1 692	1 404	1 648	1 538
* 112	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 950	3 542	3 103	2 104
* 113	davon Wohnungsbau	1 000 h	1 158	1 025	898	607
* 114	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 430	1 311	1 161	904
* 115	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 361	1 206	1 044	593
* 116	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	52,0	48,0	52,1	42,0
* 117	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	17,3	16,2	17,6	16,1
118	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	283,8	253,1	288,5	137,2
* 119	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	279,4	248,6	284,1	133,8
* 120	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	64,9	58,7	59,9	29,9
* 121	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	105,2	92,3	115,9	56,1
* 122	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	109,3	97,6	108,3	47,8
<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>3)</sup></i>						
123	Betriebe	Anzahl	466	424	447	449
124	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	22 543	20 236	22 045	20 675
125	darunter Arbeiter/-innen	Anzahl	18 593	16 603	18 193	16 880
126	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 378	2 123	1 887	1 242
127	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	33,9	30,7	34,1	27,4
128	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	11,9	11,0	12,0	10,9
129	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	202,1	178,6	210,0	97,4
130	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	199,4	175,5	207,3	95,3
131	Wertindex der Auftragseingänge	2000=100	74,6	70,2	64,2	39,4
132	davon Hochbau	2000=100	60,0	53,2	60,6	29,5
133	davon Wohnungsbau	2000=100	50,3	40,6	68,9	21,1
134	gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	65,5	66,3	60,6	41,3
135	öffentlicher Hochbau	2000=100	73,2	54,1	36,6	21,8
136	Tiefbau	2000=100	87,9	85,6	67,4	48,2
137	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2000=100	91,9	72,4	60,5	94,4
138	Straßenbau	2000=100	88,0	94,6	60,0	15,8
<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation u. sonst. Baugewerbe <sup>4) 5)</sup></i>						
139	Betriebe	Anzahl	289	251	282	-
* 140	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	10 201	8 979	9 944	-
141	darunter gewerblich Tätige	Anzahl	8 226	7 242	8 019	-
* 142	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 274	2 946	3 227	-
* 143	Bruttolohnsumme	Mill. EUR	39,3	34,8	40,0	-
* 144	Bruttogehaltsumme	Mill. EUR	14,0	12,4	14,0	-
145	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	194,0	185,1	224,4	-
* 146	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	190,5	182,8	221,6	-

1) nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

5) einschließlich Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
33 987	35 509	35 934	35 968	35 750	35 915	36 067	36 199	35 674	34 864	32 539	108 *
6 232	6 220	6 191	6 126	6 172	6 074	6 078	6 116	6 019	5 971	5 872	109
24 002	25 371	25 970	26 123	26 213	26 584	26 542	26 634	26 169	25 529	23 489	110
1 510	1 363	1 357	1 350	1 321	1 259	1 449	1 451	1 442	1 422	1 389	111
2 582	3 545	3 741	3 613	4 196	4 040	4 075	4 251	3 959	3 764	2 635	112 *
784	1 063	1 053	1 113	1 252	1 182	1 179	1 229	1 107	1 006	726	113 *
1 002	1 340	1 394	1 294	1 501	1 454	1 509	1 536	1 412	1 374	1 008	114 *
796	1 142	1 294	1 206	1 444	1 404	1 387	1 486	1 440	1 384	901	115 *
37,4	45,1	48,7	48,1	50,9	51,6	52,0	52,3	49,4	52,0	46,0	116 *
16,2	16,3	15,9	16,0	16,9	16,6	15,9	15,7	15,1	17,1	16,0	117 *
160,1	225,5	243,7	254,2	296,3	285,1	291,2	298,4	303,9	294,9	247,1	118
157,4	222,5	240,0	250,8	292,6	278,1	288,3	295,3	300,5	289,6	234,9	119 *
40,3	55,0	53,6	62,0	81,0	70,0	73,8	68,3	65,3	56,7	48,6	120 *
61,9	87,6	92,5	88,5	104,5	100,7	107,5	104,4	109,1	102,8	92,3	121 *
55,1	80,0	93,9	100,4	107,1	107,4	107,0	122,6	126,1	130,1	94,1	122 *
443	441	434	431	426	424	422	419	403	397	393	123
19 690	19 903	20 254	20 307	20 309	20 502	20 627	20 722	20 694	20 258	18 891	124
15 935	16 212	16 583	16 675	16 658	16 908	17 031	17 104	17 121	16 715	15 409	125
1 531	2 077	2 238	2 116	2 471	2 400	2 423	2 535	2 456	2 352	1 627	126
24,4	28,6	30,9	30,5	32,4	32,7	33,0	33,2	31,9	33,6	29,7	127
11,0	11,1	10,9	10,9	11,6	11,4	10,9	10,7	10,4	11,7	11,0	128
111,9	155,6	172,8	178,5	198,6	199,8	201,9	212,4	219,7	216,3	178,6	129
110,2	153,5	170,2	176,1	196,0	194,8	199,8	210,2	217,3	212,5	169,8	130
45,2	78,9	84,4	86,3	95,2	75,8	76,4	80,2	55,4	55,8	69,4	131
40,0	52,7	51,4	76,2	76,9	51,8	49,8	55,6	44,8	52,6	57,0	132
32,2	42,8	43,6	53,9	66,3	41,8	36,3	50,4	32,3	35,4	30,9	133
51,7	58,8	58,8	107,8	82,4	64,9	64,1	55,2	57,7	66,1	86,6	134
30,4	65,1	53,5	54,9	92,8	45,3	50,3	71,6	46,0	65,9	51,8	135
49,9	102,6	114,4	95,5	111,7	97,4	100,4	102,5	64,9	58,6	80,7	136
43,1	72,5	75,4	53,4	85,8	80,4	82,4	86,2	57,3	64,8	72,9	137
34,2	109,9	110,5	119,4	135,3	119,5	140,7	133,1	73,8	44,6	98,7	138
-	262	-	-	250	-	-	247	-	-	243	139
-	9 039	-	-	9 120	-	-	9 101	-	-	8 654	140 *
-	7 253	-	-	7 382	-	-	7 381	-	-	6 953	141
-	2 799	-	-	2 988	-	-	3 098	-	-	2 898	142 *
-	33,3	-	-	34,9	-	-	35,9	-	-	34,9	143 *
-	12,4	-	-	12,4	-	-	12,2	-	-	12,8	144 *
-	148,2	-	-	176,4	-	-	193,1	-	-	222,8	145
-	146,2	-	-	174,0	-	-	190,9	-	-	220,1	146 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2003	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b><u>HANDEL</u></b>					
	<b><i>Großhandel</i></b> <sup>1) 2)</sup>					
* 147	Beschäftigte	2000=100	78,1	73,7	76,1	74,1
* 148	Umsatz nominal	2000=100	80,8	85,4	79,0	66,9
* 149	Umsatz real	2000=100	78,4	78,8	77,3	65,2
	<b><i>Einzelhandel</i></b> <sup>1) 3)</sup>					
* 150	Beschäftigte	2000=100	96,1	95,3	97,0	94,7
* 151	Umsatz nominal	2000=100	99,1	96,2	120,1	89,4
* 152	Umsatz real	2000=100	97,2	94,3	118,4	88,2
	<b><i>Kfz-Handel und Tankstellen</i></b> <sup>1) 4)</sup>					
* 153	Beschäftigte	2000=100	78,6	80,3	81,0	80,3
* 154	Umsatz nominal	2000=100	88,1	85,2	81,8	69,3
* 155	Umsatz real	2000=100	86,1	82,2	79,2	67,0

1) 2003 und 2004 vorläufige Ergebnisse

2) sowie Handelsvermittlung (im Berichtsmonat 11/02 rückwirkend ab Januar 2001 Aufnahme von Handelsvermittlung in den Berichtsfirmenkreis)

3) ohne Reparatur von Gebrauchsgütern

4) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2003	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b><u>GASTGEWERBE</u></b> <sup>1)</sup>					
* 156	Beschäftigte	2000=100	96,9	98,3	96,8	93,7
* 157	Umsatz nominal	2000=100	89,8	90,3	98,5	74,4
* 158	Umsatz real	2000=100	84,3	84,0	91,6	69,8

1) 2003 und 2004 vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2003	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b><u>TOURISMUS</u></b> <sup>1)</sup>					
159	Betriebe	Anzahl	1 025	1 022	1 023	1 001
160	Angebote Betten	Anzahl	50 565	51 297	50 440	49 463
161	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten	%	29,5	30,2	23,7	19,8
* 162	Gästekünfte	Anzahl	186 705	195 732	142 204	120 098
* 163	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	11 487	12 890	6 895	5 849
* 164	Gästeübernachtungen	Anzahl	472 240	489 523	363 652	300 097
* 165	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	26 173	29 419	14 446	12 865
166	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,6	2,5

1) Betriebe ab 9 Betten;

Merkmale Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer einschl. Campingplätze (Touristik-Camping)

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
74,0	74,1	74,0	73,2	73,0	73,6	74,3	74,2	73,7	72,8	73,3	147 *
71,3	80,0	88,0	84,6	76,8	89,8	96,8	91,9	98,7	93,4	86,7	148 *
69,6	75,5	83,2	77,9	71,8	82,9	87,2	82,9	86,8	83,3	79,4	149 *
93,9	94,0	94,5	94,5	94,9	95,2	95,6	96,4	96,1	96,4	96,8	150 *
85,3	97,4	100,8	92,5	93,9	95,4	90,6	94,8	98,4	100,0	116,4	151 *
83,8	95,2	98,5	90,2	91,7	93,4	88,7	93,1	96,2	98,4	114,2	152 *
79,9	79,6	80,1	79,7	79,9	80,2	81,1	80,5	80,6	80,6	80,6	153 *
75,7	94,5	91,6	82,9	92,0	89,5	80,4	87,0	87,3	91,1	81,0	154 *
73,2	91,2	88,3	79,8	88,6	86,2	77,5	84,1	84,3	88,2	78,6	155 *

2004											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
94,3	95,1	97,6	99,0	98,7	100,4	100,3	100,4	100,6	99,8	100,4	156 *
75,6	83,0	92,7	102,2	97,4	91,1	94,1	94,9	95,1	84,7	98,1	157 *
70,7	77,6	86,6	95,3	90,8	84,7	87,3	88,1	88,5	78,9	90,2	158 *

2004											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 002	1 006	1 021	1 031	1 027	1 029	1 031	1 044	1 045	1 016	1 016	159
49 660	50 246	51 077	52 152	52 092	52 323	52 422	52 664	52 275	50 743	50 443	160
24,9	24,7	29,7	35,7	37,4	34,0	33,9	36,6	34,3	25,2	24,2	161
134 782	156 633	184 919	251 881	256 953	226 045	229 847	247 468	229 100	161 994	149 058	162 *
7 417	9 077	10 836	16 117	16 952	23 083	19 400	16 306	13 199	9 102	7 345	163 *
358 640	384 872	465 115	617 456	613 245	615 587	609 837	596 524	563 530	377 220	372 147	164 *
15 614	19 965	22 768	35 720	37 303	51 016	49 934	38 029	32 956	20 237	16 621	165 *
2,7	2,5	2,5	2,5	2,4	2,7	2,7	2,4	2,5	2,3	2,5	166

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2003	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b><u>VERKEHR</u></b>					
	<b><i>Straßenverkehrsunfälle <sup>1)</sup></i></b>					
* 167	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>2)</sup>	Anzahl	1 287	1 230	1 302	1 161
* 168	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	908	867	820	659
169	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	378	364	482	502
170	Verunglückte insgesamt	Anzahl	1 192	1 119	1 079	893
* 171	davon getötete Personen	Anzahl	25	22	20	15
* 172	verletzte Personen	Anzahl	1 167	1 097	1 059	878
173	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	283	253	249	190
	<b><i>Kraftfahrzeuge</i></b>					
* 174	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	7 809	7 505	7 167	5 173
* 175	darunter Personenkraftwagen <sup>3)</sup>	Anzahl	6 648	6 311	6 279	4 448
* 176	Lastkraftwagen	Anzahl	540	560	632	467
	<b><i>Binnenschifffahrt</i></b>					
177	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	540	582	405	456
* 178	davon Güterempfang	1 000 t	169	182	149	168
* 179	Güterversand	1 000 t	370	400	256	288

1) 2004 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung

3) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b><u>AUßENHANDEL <sup>1) 2)</sup></u></b>					
	<b><i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i></b>					
* 180	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	406,2	447,2	496,6	438,6
* 181	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	58,7	65,7	89,0	83,9
* 182	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	347,5	361,8	384,2	335,3
* 183	davon Rohstoffe	Mill. EUR	14,9	16,6	19,0	12,9
* 184	Halbwaren	Mill. EUR	57,2	55,2	44,7	51,3
* 185	Fertigwaren	Mill. EUR	275,4	290,0	320,4	271,1
* 186	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	134,3	143,2	158,1	132,0
* 187	Enderzeugnisse	Mill. EUR	141,1	146,8	162,3	139,1
	davon nach					
* 188	Europa	Mill. EUR	334,5	368,2	413,0	353,4
* 189	darunter in die EU-Länder <sup>3)</sup>	Mill. EUR	216,8	244,8	290,6	241,2
* 190	Afrika	Mill. EUR	8,8	7,5	8,0	5,1
* 191	Amerika	Mill. EUR	27,9	32,6	31,2	36,5
* 192	Asien	Mill. EUR	32,1	36,3	41,9	41,5
* 193	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	2,9	2,6	2,5	2,0

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2003 und 2004 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
881	1 065	1 202	1 213	1 323	1 279	1 335	1 426	1 373	1 248	1 259	167 *
537	734	914	851	991	946	1 048	1 098	972	822	829	168 *
344	331	288	362	332	333	287	328	401	426	430	169
724	925	1 172	1 096	1 243	1 214	1 350	1 401	1 251	1 083	1 074	170
11	17	22	38	13	15	22	22	34	19	33	171 *
713	908	1 150	1 058	1 230	1 199	1 328	1 379	1 217	1 064	1 041	172 *
174	203	263	266	236	274	327	332	309	236	227	173
6 585	9 190	8 480	7 272	9 231	7 080	6 305	7 247	7 115	7 585	8 802	174 *
5 619	7 470	6 874	6 022	7 592	5 784	5 138	6 255	6 110	6 716	7 698	175 *
506	591	538	459	631	550	532	483	635	591	741	176 *
500	538	544	475	577	547	667	664	723	698	594	177
173	171	163	145	200	161	211	204	210	191	184	178 *
327	367	381	330	377	386	456	460	513	507	409	179 *

2004											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
454,9	490,5	487,1	478,8	526,8	507,9	482,8	506,6	552,0	548,7	586,7	180 *
61,1	75,6	56,3	49,0	72,1	74,2	60,1	69,1	75,9	62,6	72,0	181 *
373,8	393,0	409,9	408,8	425,0	404,4	396,0	409,0	444,8	453,8	479,9	182 *
23,9	17,7	22,0	17,9	20,6	19,0	19,7	18,9	27,3	22,7	25,2	183 *
50,0	53,1	57,4	50,1	62,6	57,7	46,3	67,3	69,3	67,3	80,6	184 *
299,9	322,2	330,5	340,8	341,9	327,8	330,1	322,8	348,2	363,8	374,1	185 *
160,4	172,6	170,4	176,1	178,1	173,7	153,5	161,5	192,0	178,5	207,8	186 *
139,6	149,5	160,0	164,7	163,8	154,1	176,6	161,3	156,2	185,4	166,3	187 *
359,3	398,0	398,5	391,8	415,9	406,5	383,1	403,2	440,4	452,9	484,6	188 *
323,2	353,5	352,0	343,1	367,9	363,9	330,8	353,3	388,5	400,8	432,5	189 *
10,7	8,0	8,0	10,6	9,5	9,7	9,8	8,2	9,5	10,1	13,7	190 *
31,5	33,5	37,2	30,7	39,5	45,8	42,7	42,0	41,1	32,6	40,4	191 *
50,0	47,1	39,8	41,6	59,3	43,6	43,3	44,3	57,8	48,4	45,8	192 *
3,2	3,7	3,6	3,9	2,7	2,3	3,8	8,7	3,1	4,7	2,2	193 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2002	2003	2003	
			Durchschnitt	Durchschnitt	November	Dezember
	<b><u>Noch AUßENHANDEL</u></b> <sup>1) 2)</sup>					
	<b>Einfuhr (Generalhandel)</b>					
* 194	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	360,0	332,9	434,9	393,0
* 195	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	25,4	26,0	32,8	34,4
* 196	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	334,5	288,7	381,5	340,2
* 197	davon Rohstoffe	Mill. EUR	140,4	100,7	171,2	161,5
* 198	Halbwaren	Mill. EUR	38,1	34,4	42,6	36,1
* 199	Fertigwaren	Mill. EUR	156,1	153,6	167,6	142,6
* 200	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	56,9	57,5	64,7	51,5
* 201	Enderzeugnisse	Mill. EUR	99,2	96,1	102,9	91,1
	davon aus					
* 202	Europa	Mill. EUR	340,9	309,6	405,1	371,4
* 203	darunter aus den EU-Ländern <sup>3)</sup>	Mill. EUR	136,8	137,8	155,7	141,5
* 204	Afrika	Mill. EUR	0,4	0,3	0,3	0,3
* 205	Amerika	Mill. EUR	6,7	7,0	12,5	5,9
* 206	Asien	Mill. EUR	11,9	15,8	16,8	15,4
* 207	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,1	0,3	0,1	0,2

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2003 und 2004 vorläufige Ergebnisse

3) ab Januar 2004 einschließlich der im Mai 2004 beigetretenen Länder

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2003	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b><u>GEWERBEANZEIGEN</u></b> <sup>1)</sup>					
* 208	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 637	2 089	1 389	1 903
209	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	16	26	14	22
210	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	56	71	56	80
211	Baugewerbe	Anzahl	187	257	124	201
212	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	636	740	567	759
213	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	742	995	628	841
* 214	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 375	1 474	1 364	1 767
215	davon Land- und Forstwirtschaft	Anzahl	12	18	15	18
216	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	62	63	63	81
217	Baugewerbe	Anzahl	163	170	162	203
218	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	605	630	609	771
219	Dienstleistungen und Sonstiges	Anzahl	533	593	515	694

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
225,3	424,1	420,8	430,1	354,4	468,1	516,1	258,5	689,1	491,3	550,0	194 *
23,3	28,0	28,3	30,4	22,9	22,5	31,8	28,4	26,8	29,4	31,1	195 *
186,3	373,1	369,6	377,8	306,1	416,5	436,7	202,9	633,7	432,6	487,7	196 *
2,8	150,2	133,0	155,4	128,7	197,1	96,7	10,2	412,7	212,5	254,3	197 *
27,0	30,4	29,7	38,4	32,5	23,9	55,0	43,5	38,6	43,8	41,5	198 *
156,6	192,6	207,0	184,0	144,9	195,4	285,0	149,2	182,4	176,4	191,9	199 *
55,0	72,5	65,0	70,9	59,4	78,5	62,3	69,9	89,7	78,6	88,2	200 *
101,6	120,1	141,9	113,1	85,4	117,0	222,7	79,3	92,6	97,8	103,7	201 *
193,1	399,3	388,2	404,4	333,9	441,8	489,0	227,3	650,7	449,2	505,1	202 *
176,4	240,3	244,5	239,4	190,2	225,6	368,0	208,2	219,2	222,7	236,4	203 *
0,8	0,1	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3	0,5	0,3	1,0	0,6	204 *
11,4	5,9	9,5	4,7	7,6	4,5	6,7	8,5	6,2	11,6	11,7	205 *
19,8	18,7	22,5	20,6	12,3	20,9	19,6	21,8	31,8	29,2	31,6	206 *
0,2	0,2	0,3	0,1	0,3	0,7	0,6	0,3	0,1	0,3	1,0	207 *

2004											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
1 848	2 077	2 060	1 573	1 736	1 940	2 054	2 143	2 222	2 468	3 047	208 *
19	36	30	14	25	28	27	25	19	28	40	209
72	65	62	55	68	57	65	57	73	78	117	210
265	287	279	201	208	233	332	237	258	260	326	211
700	759	787	575	593	677	646	686	850	836	1 013	212
792	930	902	728	842	945	984	1 138	1 022	1 266	1 551	213
1 411	1 481	1 412	1 060	1 347	1 458	1 431	1 338	1 491	1 470	2 022	214 *
9	23	16	18	18	17	9	26	12	15	29	215
55	60	61	44	60	64	66	43	58	69	100	216
146	175	187	140	142	146	162	153	162	153	267	217
658	616	589	480	547	651	580	564	650	614	840	218
543	607	559	378	580	580	614	552	609	619	786	219

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2003	2004
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<b><u>INSOLVENZEN</u></b>					
* 220	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	301	357	259	258
* 221	davon Unternehmen	Anzahl	150	140	125	111
* 222	Verbraucher	Anzahl	67	128	61	54
* 223	ehemals selbständig Tätige <sup>1)</sup>	Anzahl	74	78	68	82
* 224	sonstige natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	10	11	5	11
* 225	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	102,9	94,4	101,6	77,2

- 1) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich.  
 2) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2003
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	<b><u>HANDWERK <sup>1)</sup></u></b>				
* 226	Beschäftigte	30.09.03=100	98,9	95,6	100,4
* 227	Umsatz	VjD2003=100	100,0	99,7	112,8

- 1) Mit Beginn des Jahres 2004 ist die neu überarbeitete Anlage A der Handwerksordnung in Kraft. Aus diesem Grund war eine Neubasierung notwendig. Ein Vergleich zu Vorquartalen ist deshalb nicht mehr möglich.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2004	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<b><u>PREISE</u></b>					
* 228	Verbraucherpreisindex	2000=100	103,9	105,8	104,9	105,3
229	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2000=100	99,8	100,3	100,2	100,2
230	darunter Energie	2000=100	109,4	112,7	109,0	110,3
* 231	Preisindex für Wohngebäude <sup>1)</sup>	2000=100	100,2	101,2	100,5	-

- 1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
280	388	367	337	370	381	353	396	389	388	373	220 *
137	158	175	144	147	154	116	130	135	124	144	221 *
64	138	91	108	142	149	135	184	174	164	131	222 *
69	79	93	73	70	69	91	69	69	88	87	223 *
10	13	8	12	11	9	11	13	11	12	11	224 *
128,5	113,1	106,6	104,8	67,2	74,8	84,0	110,7	98,4	93,4	73,6	225 *

2004				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
93,3	95,0	97,1	93,3	226 *
84,4	99,2	103,5	111,8	227 *

2004									2005		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
105,5	105,8	105,8	106,2	106,3	106,0	106,5	106,0	107,0	106,7	107,0	228 *
100,3	100,3	100,3	100,3	100,3	100,3	100,4	100,4	100,4	100,7	100,7	229
110,8	112,0	111,6	112,2	113,4	114,5	118,1	115,5	114,5	116,5	117,8	230
-	101,2	-	-	101,6	-	-	101,5	-	-	...	231 *

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2003
			Durchschnitt	Durchschnitt	Oktober
	<b><u>VERDIENSTE</u><sup>1)</sup></b>				
* 232	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	1 921	1 969	1 950
* 233	davon männlich	EUR	1 972	2 022	2 001
* 234	weiblich	EUR	1 560	1 605	1 583
* 235	Bruttostundenverdienste der Arbeiter/ -innen im Produzierenden Gewerbe	EUR	11,10	11,30	11,17
* 236	davon männlich	EUR	11,39	11,60	11,44
* 237	weiblich	EUR	9,02	9,27	9,15
* 238	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	EUR	2 830	2 911	2 856
* 239	und zwar männlich	EUR	3 205	3 285	3 225
* 240	weiblich	EUR	2 308	2 385	2 337
* 241	kaufmännische Angestellte	EUR	2 620	2 704	2 648
* 242	technische Angestellte	EUR	3 032	3 107	3 056
* 243	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit und Versicherungsgewerbe <sup>2)</sup>	EUR	2 156	2 202	2 174
* 244	und zwar männlich <sup>2)</sup>	EUR	2 318	2 350	2 342
* 245	weiblich <sup>2)</sup>	EUR	2 024	2 075	2 037
* 246	kaufmännische Angestellte <sup>2)</sup>	EUR	2 181	2 230	2 198
* 247	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe <sup>2)</sup>	EUR	2 487	2 550	2 511

1) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u.Ä. sowie Spesenersatz, Trennungentschädigungen, Auslösungen usw.

2) Ab Januar 2002 neuer Berichtskreis im Wirtschaftsbereich „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe“ - zurückliegende Daten wurden auf den neuen Berichtskreis umgerechnet.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2003	2004	2003
					4. Vierteljahr
	<b><u>FINANZEN</u></b>				
	<b><i>Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</i></b>				
248	Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 081,8	4 982,0	1 524,3
249	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	4 742,6	4 649,0	1 452,7

## Zahlenspiegel - Landesübersichten

2004					Lfd. Nr.
Januar	April	Juli	Oktober		
1 939	1 951	1 962	1 999	232 *	
1 990	2 003	2 016	2 053	233 *	
1 608	1 599	1 582	1 625	234 *	
11,42	11,29	11,18	11,37	235 *	
11,76	11,59	11,45	11,65	236 *	
9,24	9,25	9,20	9,34	237 *	
2 878	2 908	2 906	2 931	238 *	
3 240	3 282	3 284	3 306	239 *	
2 366	2 380	2 375	2 404	240 *	
2 668	2 696	2 702	2 727	241 *	
3 076	3 111	3 099	3 123	242 *	
2 216	2 214	2 188	2 199	243 *	
2 384	2 371	2 332	2 337	244 *	
2 078	2 080	2 065	2 079	245 *	
2 243	2 248	2 214	2 225	246 *	
2 543	2 554	2 539	2 558	247 *	

2004					Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr		
1 126,3	1 201,9	1 226,0	1 427,9	248	
1 090,8	1 073,7	1 132,0	1 352,5	249	

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 31.10.2004

Kreisfreie Stadt/ Landkreis  Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau, Stadt	77 601	37 232	40 369	75 670	1 931
Anhalt-Zerbst	73 902	36 347	37 555	72 816	1 086
Bernburg	66 573	32 388	34 185	65 368	1 205
Bitterfeld	101 126	49 071	52 055	99 376	1 750
Köthen	66 998	32 703	34 295	65 599	1 399
Wittenberg	124 600	60 986	63 614	122 722	1 878
Halle (Saale), Stadt	239 484	113 667	125 817	229 626	9 858
Burgenlandkreis	136 188	66 245	69 943	134 120	2 068
Mansfelder Land	101 912	50 153	51 759	100 612	1 300
Merseburg-Querfurt	132 839	65 073	67 766	130 220	2 619
Saalkreis	77 148	38 534	38 614	76 318	830
Sangerhausen	64 486	31 586	32 900	63 687	799
Weißenfels	75 085	36 676	38 409	73 799	1 286
Magdeburg, Stadt	227 234	109 365	117 869	219 038	8 196
Aschersleben-Staßfurt	97 085	47 347	49 738	95 411	1 674
Bördekreis	76 528	37 960	38 568	75 418	1 110
Halberstadt	76 613	37 330	39 283	75 524	1 089
Jerichower Land	96 849	47 676	49 173	95 375	1 474
Ohrekreis	115 829	57 618	58 211	114 080	1 749
Stendal	133 842	66 268	67 574	131 396	2 446
Quedlinburg	74 840	36 460	38 380	73 729	1 111
Schönebeck	73 424	36 002	37 422	72 174	1 250
Wernigerode	93 023	45 101	47 922	91 686	1 337
Altmarkkreis Salzwedel	97 359	48 376	48 983	95 741	1 618
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>2 500 568</b>	<b>1 220 164</b>	<b>1 280 404</b>	<b>2 449 505</b>	<b>51 063</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

## Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im Oktober 2004

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum Vormonat	Lebend- geborene <sup>1)</sup>	Gestorbene <sup>1)</sup>	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 44	35	64	325	340
Anhalt-Zerbst	- 107	40	66	141	222
Bernburg	- 98	25	84	172	211
Bitterfeld	- 167	58	96	160	289
Köthen	- 101	34	50	160	245
Wittenberg	- 213	48	111	206	356
Halle (Saale), Stadt	423	146	176	1 847	1 394
Burgenlandkreis	- 153	77	131	298	397
Mansfelder Land	- 261	39	130	179	349
Merseburg-Querfurt	- 214	76	129	368	529
Saalkreis	- 109	32	57	249	333
Sangerhausen	- 95	36	53	148	226
Weißenfels	- 90	30	71	214	263
Magdeburg, Stadt	66	142	198	1 207	1 085
Aschersleben-Staßfurt	- 157	44	79	179	301
Bördekreis	- 113	36	72	161	238
Halberstadt	42	51	77	302	234
Jerichower Land	- 42	50	71	225	246
Ohrekreis	- 145	72	107	287	397
Stendal	- 231	64	115	242	422
Quedlinburg	- 123	48	81	150	240
Schönebeck	- 100	28	73	137	192
Wernigerode	- 90	45	69	211	277
Altmarkkreis Salzwedel	- 110	48	79	216	295
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>- 2 232</b>	<b>1 304</b>	<b>2 239</b>	<b>7 784</b>	<b>9 081</b>

1) vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. - 31.10. 2004

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Veränderung zum 31.12.2003	Lebend- geborene <sup>1)</sup>	Gestorbene <sup>1)</sup>	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau, Stadt	- 779	406	714	2 093	2 564
Anhalt-Zerbst	- 901	407	756	1 578	2 130
Bernburg	- 779	355	725	1 323	1 732
Bitterfeld	- 1 576	506	985	1 478	2 575
Köthen	- 951	365	652	1 639	2 303
Wittenberg	- 1 306	647	1 137	2 133	2 949
Halle (Saale), Stadt	- 635	1 672	2 103	9 538	9 742
Burgenlandkreis	- 1 393	808	1 358	2 602	3 445
Mansfelder Land	- 1 349	486	1 068	1 809	2 576
Merseburg-Querfurt	- 1 049	813	1 241	3 001	3 622
Saalkreis	- 492	404	578	2 524	2 842
Sangerhausen	- 746	316	588	1 069	1 543
Weißenfels	- 506	421	786	1 861	2 002
Magdeburg, Stadt	- 301	1 384	2 115	7 929	7 499
Aschersleben-Staßfurt	- 1 399	529	1 009	1 789	2 708
Bördekreis	- 844	406	754	1 502	1 998
Halberstadt	- 521	440	725	1 831	2 067
Jerichower Land	- 884	528	901	2 143	2 654
Ohrekreis	- 764	693	981	2 768	3 244
Stendal	- 1 805	780	1 197	2 499	3 887
Quedlinburg	- 874	415	768	1 411	1 932
Schönebeck	- 832	409	787	1 300	1 754
Wernigerode	- 770	487	886	1 934	2 305
Altmarkkreis Salzwedel	- 917	601	921	2 107	2 704
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>-22 373</b>	<b>14 278</b>	<b>23 735</b>	<b>59 861</b>	<b>72 777</b>

1) vorläufige Ergebnisse

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

Januar 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis  Land	Arbeitslose					
	insgesamt	und zwar				
		Männer	Frauen	unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose
Anzahl						
Dessau, Stadt	8 178	4 406	3 772	854	922	3 381
Anhalt-Zerbst	7 247	3 961	3 286	731	698	2 737
Bernburg	7 391	3 935	3 456	711	705	3 016
Bitterfeld	11 829	6 035	5 794	1 252	1 244	5 315
Köthen	8 721	4 501	4 220	893	799	4 091
Wittenberg	13 817	7 173	6 644	1 570	1 346	5 644
Halle (Saale), Stadt	25 615	13 732	11 883	3 200	2 666	11 287
Burgenlandkreis	17 881	9 069	8 812	2 013	1 808	7 739
Mansfelder Land	13 948	7 217	6 731	1 398	1 441	6 528
Merseburg-Querfurt	16 099	8 043	8 056	1 874	1 758	7 317
Saalkreis	7 009	3 874	3 135	923	741	2 916
Sangerhausen	8 949	4 481	4 468	985	1 031	3 877
Weißenfels	9 853	4 903	4 950	1 503	969	4 107
Magdeburg, Stadt	25 779	14 102	11 677	2 975	3 276	11 228
Aschersleben-Staßfurt	13 549	6 916	6 633	1 474	1 588	5 908
Bördekreis	8 647	4 855	3 792	1 125	818	3 458
Halberstadt	9 079	5 137	3 942	960	942	3 985
Jerichower Land	10 520	5 580	4 940	1 142	1 042	4 277
Ohrekreis	11 507	6 406	5 101	1 993	1 244	3 959
Stendal	17 869	9 319	8 550	1 975	1 666	8 212
Quedlinburg	9 211	4 806	4 405	984	980	4 449
Schönebeck	9 062	4 830	4 232	951	931	4 317
Wernigerode	8 317	4 512	3 805	941	941	3 267
Altmarkkreis Salzwedel	10 770	5 802	4 968	1 558	948	4 025
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>290 847</b>	<b>153 595</b>	<b>137 252</b>	<b>33 985</b>	<b>30 504</b>	<b>125 040</b>

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen <sup>1)</sup>

Januar 2005

Kreisfreie Stadt/ Landkreis  Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf alle Erwerbspersonen	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jugendliche unter 25 Jahre
%					
Dessau, Stadt	20,7	22,2	23,7	20,7	17,9
Anhalt-Zerbst	19,1	20,7	22,0	19,4	15,9
Bernburg	22,1	23,5	24,0	22,9	17,0
Bitterfeld	23,2	24,7	24,5	24,8	18,9
Köthen	25,4	27,0	27,1	27,0	19,9
Wittenberg	21,5	23,3	23,7	22,9	19,1
Halle (Saale), Stadt	21,4	22,8	24,6	21,0	21,2
Burgenlandkreis	25,8	27,9	27,3	28,5	21,7
Mansfelder Land	27,5	29,2	29,1	29,3	21,2
Merseburg-Querfurt	24,3	26,0	25,2	26,8	22,1
Saalkreis	15,9	16,9	18,3	15,5	15,8
Sangerhausen	27,0	29,1	28,4	29,8	22,3
Weißenfels	26,0	27,6	26,7	28,6	28,8
Magdeburg, Stadt	21,7	23,3	25,5	21,1	20,8
Aschersleben-Staßfurt	27,0	29,1	29,0	29,2	24,2
Bördekreis	21,3	22,6	24,4	20,7	20,8
Halberstadt	22,5	24,0	26,4	21,5	19,0
Jerichower Land	20,9	22,5	23,4	21,6	18,6
Ohrekreis	18,1	19,3	20,8	17,8	23,5
Stendal	25,9	27,9	28,3	27,5	23,3
Quedlinburg	23,9	25,8	26,6	25,0	20,5
Schönebeck	24,5	26,1	27,0	25,1	20,8
Wernigerode	17,1	18,3	19,4	17,2	15,1
Altmarkkreis Salzwedel	20,6	22,3	22,9	21,6	20,9
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>22,5</b>	<b>24,2</b>	<b>24,9</b>	<b>23,3</b>	<b>20,6</b>

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Sachsen-Anhalt/Thüringen

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2004

Kreisfreie Stadt/ Landkreis  Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			veranschlagte Kosten  1 000 EUR
	Gebäude	Wohnungen		
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	
Dessau, Stadt	25	- 18	14	3 398
Anhalt-Zerbst	12	1	2	5 051
Bernburg	9	-	2	2 298
Bitterfeld	17	8	12	9 474
Köthen	14	13	13	1 516
Wittenberg	17	18	17	2 604
Halle (Saale), Stadt	43	- 28	37	7 921
Burgenlandkreis	7	14	9	5 618
Mansfelder Land	8	3	6	1 077
Merseburg-Querfurt	20	12	17	3 327
Saalkreis	14	5	9	1 287
Sangerhausen	8	14	9	1 030
Weißenfels	8	8	6	723
Magdeburg, Stadt	92	169	165	29 667
Aschersleben-Staßfurt	23	14	15	4 372
Bördekreis	13	5	6	3 277
Halberstadt	25	16	19	3 944
Jerichower Land	30	18	25	6 902
Ohrekreis	34	21	27	5 138
Stendal	81	- 13	20	15 417
Quedlinburg	14	11	14	1 402
Schönebeck	19	13	17	1 725
Wernigerode	32	15	14	7 522
Altmarkkreis Salzwedel	17	14	16	1 952
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>582</b>	<b>333</b>	<b>489</b>	<b>126 642</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2004

Kreisfreie Stadt/ Landkreis  Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR
Dessau, Stadt	5	6	649	2	-	11	550
Anhalt-Zerbst	1	1	117	7	-	76	4 308
Bernburg	2	2	222	3	-	34	1 002
Bitterfeld	8	8	1 066	4	-	111	7 122
Köthen	6	9	963	1	-	3	235
Wittenberg	4	4	635	5	-	15	596
Halle (Saale), Stadt	23	23	3 033	3	-	43	1 292
Burgenlandkreis	3	3	270	2	-	7	577
Mansfelder Land	4	4	708	1	-	0	23
Merseburg-Querfurt	10	11	1 187	3	-	4	273
Saalkreis	9	9	995	2	-	1	34
Sangerhausen	3	3	256	-	-	-	-
Weißenfels	4	7	619	-	-	-	-
Magdeburg, Stadt	48	114	10 785	5	-	93	8 919
Aschersleben-Staßfurt	5	6	707	5	-	22	2 504
Bördekreis	5	5	521	4	-	27	1 132
Halberstadt	10	10	1 094	4	-	21	2 221
Jerichower Land	17	18	2 124	5	-	13	1 063
Ohrekreis	17	19	2 216	8	-	79	2 311
Stendal	23	23	2 702	14	-	180	9 015
Quedlinburg	8	9	970	3	-	10	265
Schönebeck	12	12	1 313	-	-	-	-
Wernigerode	10	15	1 692	6	-	98	3 884
Altmarkkreis Salzwedel	10	11	1 262	2	-	2	32
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>247</b>	<b>332</b>	<b>36 106</b>	<b>89</b>	<b>-</b>	<b>851</b>	<b>47 358</b>

**Zahlenspiegel - Kreistabellen**

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**Dezember 2004**

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalt- summe	Gesamtumsatz	
		insgesamt	dar. Arbei- ter/-innen				insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR				
Dessau, Stadt	45	4 128	3 015	566	5 096	3 141	39 038	5 825
Anhalt-Zerbst	54	4 180	3 311	555	5 645	2 772	71 456	8 218
Bernburg	37	4 401	2 888	606	5 499	3 846	76 191	14 005
Bitterfeld	84	6 368	4 362	828	8 315	6 524	120 163	31 413
Köthen	38	3 087	2 301	425	3 908	2 186	34 228	12 803
Wittenberg	88	6 477	4 889	891	8 538	4 582	162 594	40 779
Halle (Saale), Stadt	66	5 212	2 759	690	6 392	9 122	70 884	10 660
Burgenlandkreis	67	5 601	4 185	723	8 044	4 244	113 335	15 626
Mansfelder Land	43	3 721	2 817	458	5 591	2 901	52 828	.
Merseburg-Querfurt	103	9 288	6 103	1 278	13 539	11 358	587 842	108 361
Saalkreis	48	2 753	1 940	354	3 442	1 806	31 491	4 765
Sangerhausen	41	2 237	1 794	317	2 599	1 131	17 758	2 140
Weißenfels	30	2 734	2 288	394	4 398	1 280	90 483	.
Magdeburg, Stadt	80	6 479	4 632	870	8 715	5 082	89 728	14 911
Aschersleben-Staßfurt	63	4 911	3 763	647	7 241	3 964	73 200	21 186
Bördekreis	51	3 576	2 637	516	4 913	2 851	44 726	13 578
Halberstadt	47	2 931	2 156	414	3 136	1 819	20 391	2 299
Jerichower Land	68	4 061	3 153	584	6 055	2 524	80 675	15 606
Ohrekreis	83	8 480	6 374	1 087	13 374	6 820	157 815	56 427
Stendal	45	3 928	2 782	575	4 891	2 349	57 435	19 519
Quedlinburg	47	3 449	2 630	422	4 750	2 420	24 870	5 419
Schönebeck	44	2 626	1 892	374	3 663	2 281	34 609	11 803
Wernigerode	58	5 593	4 088	703	8 587	5 109	120 427	33 866
Altmarkkreis Salzwedel	54	4 937	3 948	653	6 501	2 972	61 033	10 121
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 384</b>	<b>111 158</b>	<b>80 707</b>	<b>14 934</b>	<b>152 832</b>	<b>93 086</b>	<b>2 233 201</b>	<b>494 826</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Dezember 2004

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	6	148	20	404
Anhalt-Zerbst	3	198	35	489
Bernburg	4	143	18	397
Bitterfeld	9	355	47	1 005
Köthen	5	191	26	487
Wittenberg	5	180	23	464
Halle (Saale), Stadt	8	1 449	168	3 977
Burgenlandkreis	9	515	70	1 297
Mansfelder Land	6	244	33	575
Merseburg-Querfurt	11	1 064	140	3 014
Saalkreis	3	.	.	.
Sangerhausen	2	.	.	.
Weißenfels	3	147	22	382
Magdeburg, Stadt	4	1 147	146	3 353
Aschersleben-Staßfurt	5	261	34	601
Bördekreis	4	.	.	.
Halberstadt	2	.	.	.
Jerichower Land	4	101	15	272
Ohrekreis	3	125	14	339
Stendal	4	279	29	754
Quedlinburg	3	142	17	363
Schönebeck	2	.	.	.
Wernigerode	7	270	33	713
Altmarkkreis Salzwedel	7	273	36	824
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>119</b>	<b>8 252</b>	<b>1 044</b>	<b>22 420</b>

**Zahlenspiegel - Kreistabellen**

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis)  
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

**Dezember 2004**

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Bruttolohn- und -gehalt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau, Stadt	11	639	1 128	57	3 886
Anhalt-Zerbst	16	537	1 227	53	3 335
Bernburg	12	377	846	30	2 875
Bitterfeld	18	667	1 275	67	6 849
Köthen	6	148	300	16	999
Wittenberg	19	717	1 420	59	6 422
Halle (Saale), Stadt	27	1 740	4 360	142	24 788
Burgenlandkreis	22	1 062	2 562	103	11 942
Mansfelder Land	11	533	878	46	3 193
Merseburg-Querfurt	28	920	2 086	86	11 788
Saalkreis	15	713	1 781	56	7 276
Sangerhausen	13	624	1 372	60	4 417
Weißenfels	9	321	714	26	2 215
Magdeburg, Stadt	42	2 355	5 279	204	24 514
Aschersleben-Staßfurt	9	598	1 101	43	6 235
Bördekreis	12	379	737	29	2 101
Halberstadt	14	697	1 227	54	4 859
Jerichower Land	18	1 611	3 002	135	15 047
Ohrekreis	15	714	1 610	57	9 540
Stendal	22	1 174	2 488	110	8 783
Quedlinburg	12	602	1 173	49	4 584
Schönebeck	14	552	1 193	48	4 216
Wernigerode	12	527	1 611	42	3 429
Altmarkkreis Salzwedel	16	684	1 365	52	5 345
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>393</b>	<b>18 891</b>	<b>40 733</b>	<b>1 627</b>	<b>178 637</b>

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen<sup>1)</sup>

**Dezember 2004**

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen <sup>2)</sup>	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe <sup>3)</sup>
Land	Anzahl			
Dessau, Stadt	88	78	77	69
Anhalt-Zerbst	72	69	40	35
Bernburg	81	80	72	64
Bitterfeld	106	105	57	45
Köthen	76	71	52	43
Wittenberg	165	154	119	110
Halle (Saale), Stadt	288	264	229	227
Burgenlandkreis	154	139	101	84
Mansfelder Land	125	115	89	73
Merseburg-Querfurt	158	150	88	85
Saalkreis	122	103	82	75
Sangerhausen	61	60	42	39
Weißenfels	82	77	52	49
Magdeburg, Stadt	367	337	203	170
Aschersleben-Staßfurt	100	85	70	57
Bördekreis	68	65	50	45
Halberstadt	110	106	70	63
Jerichower Land	109	103	53	45
Ohrekreis	137	131	78	78
Stendal	166	153	126	107
Quedlinburg	115	98	89	76
Schönebeck	103	94	53	49
Wernigerode	79	69	64	56
Altmarkkreis Salzwedel	115	107	66	58
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>3 047</b>	<b>2 813</b>	<b>2 022</b>	<b>1 802</b>

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

## Zahlenspiegel - Kreistabellen

## Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.12.2004

Kreisfreie Stadt/ Landkreis  Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau, Stadt	125	93	29	3	47	27	32 016
Anhalt-Zerbst	111	82	28	1	49	18	26 402
Bernburg	105	81	23	1	39	21	26 439
Bitterfeld	129	97	30	2	56	21	42 598
Köthen	55	40	14	1	27	3	15 891
Wittenberg	216	157	48	11	61	71	50 017
Halle (Saale), Stadt	474	385	85	4	134	197	96 738
Burgenlandkreis	156	125	29	2	56	47	38 072
Mansfelder Land	161	138	21	2	48	77	35 608
Merseburg-Querfurt	255	222	33	-	80	119	52 250
Saalkreis	141	113	25	3	55	37	39 495
Sangerhausen	95	69	26	-	43	26	41 195
Weißenfels	87	72	15	-	31	31	18 650
Magdeburg, Stadt	510	433	75	2	216	193	177 478
Aschersleben-Staßfurt	145	117	28	-	76	38	52 934
Bördekreis	169	152	17	-	56	83	44 198
Halberstadt	122	104	17	1	48	48	20 833
Jerichower Land	176	138	38	-	114	46	57 574
Ohrekreis	212	174	37	1	95	61	63 178
Stendal	221	193	28	-	109	89	65 546
Quedlinburg	158	141	17	-	46	79	23 675
Schönebeck	154	135	19	-	52	87	41 007
Wernigerode	183	147	36	-	78	67	36 637
Altmarkkreis Salzwedel	120	105	15	-	59	48	33 855
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>4 280</b>	<b>3 513</b>	<b>733</b>	<b>34</b>	<b>1 675</b>	<b>1 534</b>	<b>1 132 286</b>

**Notizen**

---

---

**Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt**


---

**Im Monat Februar 2005 erschienen:**

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 2/05	5,50
2 V 0 00	V	Verzeichnis der amtlichen Statistik - 2004 -	--
4 S 0 20	S - vj-3/04	Die Stellung Sachsen-Anhalts in Mitteldeutschland - Januar bis September 2004 -	3,50
3 C 1 05	C I - j/04	Anbau von Gemüse und anderen Gartengewächsen zum Verkauf Jahr 2004 - Ergebnisse der allgemeinen Erhebung -	1,50
3 C 1 07	C I - 4j/04	Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf	2,00
3 C 3 03	C III - j/04	Viehbestände in landwirtschaftlichen Betrieben - Rinder und Schweine - Stand: 3. November 2004 - Repräsentative endgültige Ergebnisse -	1,50
3 C 3 05	C III - m-12/04	Schlachtungen und Geflügel - Dezember 2004 -	1,50
3 C 4 12	C IV - 10j/04	Binnenfischereierhebung - 2004 -	1,50
3 E 1 02	E I - m-11/04	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - November 2004 - Vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 1 09	E I - vj-3/04	Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - III. Quartal 2004; Januar bis September 2004 -	3,50
3 E 2 01	E II - m-11/04	Umsatz, Beschäftigte, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe November 2004	2,50
3 E 2 04	E II, E III - j/03	Unternehmens- und Investitionserhebung des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes Ergebnisse 2003	3,00
3 G 1 01	G I, G IV - m-9/04	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Gastgewerbe - September 2004 -	3,00
3 G 3 01	G III - m-10/04	Aus- und Einfuhr - Oktober 2004 - Vorläufige Ergebnisse	5,50
3 G 3 01	G III - m-11/04	Aus- und Einfuhr - November 2004 - Vorläufige Ergebnisse	5,50
3 G 4 01	G IV - m-11/04	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität November 2004 ; Januar bis November 2004 - Vorläufige Ergebnisse -	6,50
3 H 1 01	H I - m-11/04	Straßenverkehrsunfälle - November 2004 - Vorläufige Ergebnisse	4,50
3 H 2 01	H II - m-11/04	Binnenschifffahrt - November 2004 -	2,50
3 K 8 01	K VIII - 2j/03	Gesetzliche Pflegeversicherung - Jahr 2003 - Ambulante Pflegedienste, Stationäre Pflegeheime, Pflegegeldempfänger	5,50
3 M 1 01	M I - vj-4/04	Verbraucherpreisindex - Dezember 2004 -	5,00
3 P 1 03	P I - j/02	Bruttoanlageinvestitionen - 1991 bis 2002 - Stand: Januar 2005	4,50
3 Q 2 03	Q II - 2j/03	Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand - Jahr 2003 -	2,50
3 Q 4 01	Q IV - j/03	Ozonschichtschädigende und klimawirksame Stoffe - Jahr 2003 -	3,50